

MONATSHEFT



Monatsheft des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt

ZAHLEN - DATEN - FAKTEN

März 2020

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
2020



SACHSEN-ANHALT

Statistisches Landesamt

Informationen und Beratung

Pressesprecherin/Dezernatsleiterin Öffentlichkeitsarbeit:

Frau Richter-Grünewald Telefon: 0345 2318-702

Informations- und Auskunftsdienst:

Frau Hannemann Telefon: 0345 2318-777
Frau Heyl Telefon: 0345 2318-716
Frau Booch Telefon: 0345 2318-715
Telefax: 0345 2318-913
E-Mail: info@stala.mi.sachsen-anhalt.de
Internet: <https://statistik.sachsen-anhalt.de>
Twitter: @StatistikLSA

Vertrieb: Telefon: 0345 2318-718
E-Mail: shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de

**Bibliothek und
Besucherdienst:** Merseburger Straße 2
Montag - Freitag: 8.00 Uhr - 12.00 Uhr
Telefon: 0345 2318-714
E-Mail: bibliothek@stala.mi.sachsen-anhalt.de

**Schriftliche
Bestellungen an:** Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt
Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 20 11 56
06012 Halle (Saale)

Herausgeber: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

© Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale) 2020
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Bezugspreis: 5,50 EUR (kostenfrei als PDF-Datei verfügbar - Bestell-Nr.: 6Z003)
Erscheinungsfolge: monatlich
Jahresabonnement: 55,00 EUR

Statistisches Monatsheft Sachsen-Anhalt

03/2020

31. Jahrgang

Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren.....	3
Informatives aus der amtlichen Statistik	10
Zahlenspiegel Sachsen-Anhalt.....	23
Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt.....	61

Redaktionsschluss: 13.03.2020

Mit dem Statistischen Monatsheft gibt das Statistische Landesamt die aktuell vorliegenden Ergebnisse heraus und stellt die Entwicklungen für das Land Sachsen-Anhalt dar.

Die mit einem Stern (*) versehenen Positionen sind Bestandteil eines von allen Statistischen Landesämtern beschlossenen Gemeinsamen Datenangebotes und werden von allen Ämtern im monatlichen Zahlenspiegel veröffentlicht.

Zur Methodik informieren Sie sich bitte in den jeweiligen Statistischen Berichten.

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.

Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsummen auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen zu den ausgewiesenen Endsummen ergeben. Bei der Aufgliederung der Gesamtheit in Prozent kann die Summe der Einzelwerte wegen Rundens vom Wert 100 % abweichen. Eine Abstimmung auf 100 % erfolgt im Allgemeinen nicht.

Alle Ergebnisse der amtlichen Statistik basieren auf gesetzlicher Grundlage.

Quellenangaben für nicht im Statistischen Landesamt ermittelte Zahlen sind an entsprechender Stelle enthalten.

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- () Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert Fehler aufweisen kann
- ... Angabe fällt später an
- r berichtigte Zahl
- * Gemeinsames Datenangebot

Abkürzungen

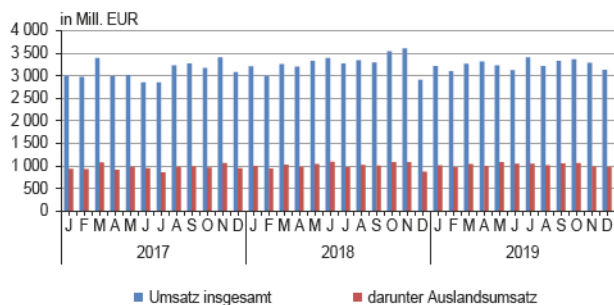
- a. n. g. andere nicht genannte
- dav. davon
- dar. darunter
- VjD Vierteljahresdurchschnitt

Merkmal	Veränderung					
	2019			2019		
	Oktober	November	Dezember	Oktober	November	Dezember
	zum Vormonat			zum Vorjahresmonat		
	um Prozent					
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden						
Betriebe	-0,3	-	-	-0,7	-0,7	-0,7
Tätige Personen¹	-0,5	-2,3	-0,4	-0,4	-0,2	-0,5
Umsatz	1,1	-2,3	-4,7	-5,0	-8,8	7,6
davon Inlandsatz	1,2	-0,3	-6,4	-6,4	-8,9	5,3
Auslandsatz	1,0	-6,7	-0,9	-1,7	-8,8	13,1
Umsatz je tätiger Person	1,6	-2,2	-4,3	-4,6	-8,7	8,1
Geleistete Arbeitsstunden	-0,1	0,6	-14,7	-1,6	-4,6	-2,1
Entgelte (Bruttolohn- und -gehaltssumme)	6,7	15,6	-15,7	-0,7	3,7	1,1
Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt	9,6	-1,1	-6,7	-5,2	-8,7	-2,2
davon Inland	14,8	17,5	-14,6	-3,0	-2,5	10,7
Ausland	4,6	-20,4	5,2	-7,3	-16,8	-14,7
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau						
Betriebe	-0,3	-	-	-1,6	-1,3	-0,9
Tätige Personen¹	-0,4	-0,5	-1,1	0,9	0,9	0,9
Baugewerblicher Umsatz	3,8	16,6	-14,8	3,0	15,7	20,6
Baugewerblicher Umsatz je tätiger Person	4,2	17,1	-13,9	2,2	14,7	19,4
Geleistete Arbeitsstunden	-1,1	-1,6	-29,4	-4,2	-6,2	2,1
Entgeltsumme	6,7	10,5	-14,6	4,2	2,4	7,4
Wertindex des Auftragseingangs 2015 = 100	-5,6	-7,0	21,6	3,7	-7,2	3,0
Einzelhandel², 3, 4						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2015 = 100	-4,3	5,3	7,7	2,2	0,6	1,6
Umsatz (in Preisen von 2015) 2015 = 100	x	x	x	1,8	0,3	1,3
Gastgewerbe³, 4						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2015 = 100	2,8	-5,7	-15,9	1,5	5,9	2,0
Umsatz (in Preisen von 2015) 2015 = 100	x	x	x	-1,0	3,3	-0,6
Außenhandel⁵						
Ausfuhr	1,5	-3,3	-14,1	-0,1	-0,1	4,9
Einfuhr	-3,2	-1,8	-13,6	-15,4	-12,6	-12,7
Gewerbeanzeigen						
Gewerbeanmeldungen	-10,0	3,6	22,2	-14,3	-7,8	19,0
Gewerbeabmeldungen	-14,1	18,6	50,5	-18,1	-19,6	-1,4
Verbraucherpreisindex 2015 = 100						
Nahrungsmittel	0,2	-0,8	0,5	1,1	1,2	1,2
Bekleidung	0,1	-0,1	0,2	2,1	2,4	2,1
Kraftstoffe	1,8	0,4	-1,1	1,7	2,4	3,1
Dienstleistungen	0,9	0,1	-1,6	-6,6	-6,9	-2,8
Pauschalreisen	0,0	-1,5	1,0	1,7	1,6	1,5
	-2,0	-28,1	21,1	1,5	1,7	3,6
Arbeitsmarkt						
Arbeitslose	-1,1	-0,7	4,5	-6,5	-6,9	-6,3
Gemeldete Arbeitsstellen⁶	-1,0	-1,2	-11,5	4,2	9,0	-2,8
Beschäftigte in Arbeitsgelegenheiten	-1,9	-5,5	-18,9	3,0	0,3	0,9

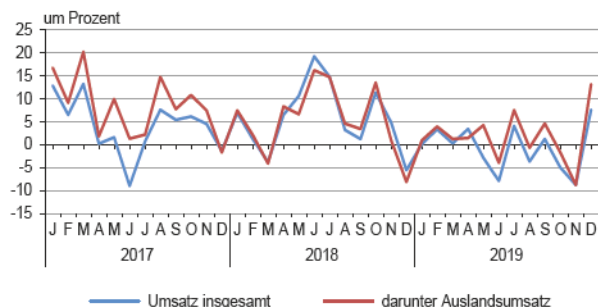
¹ einschließlich der tätigen Inhaber/-innen² ohne Kfz-Handel³ vorläufige Ergebnisse⁴ Abgrenzung nach der WZ 2008. Der Berichtskreis wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert.⁵ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

Umsatz

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

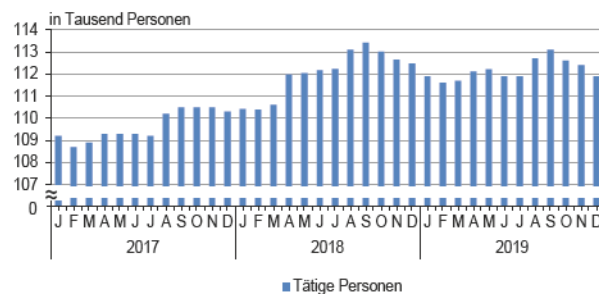


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

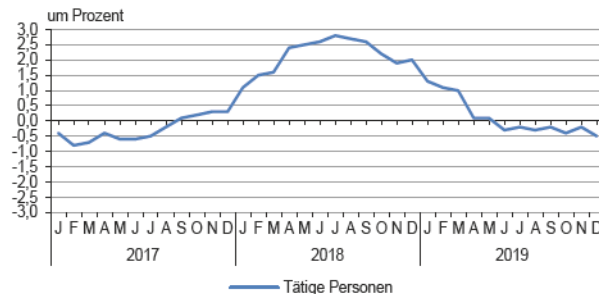


Tätige Personen

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

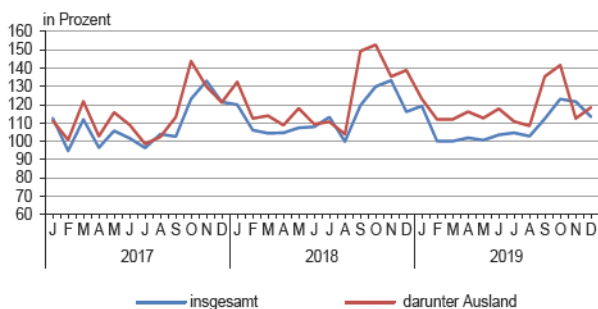


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

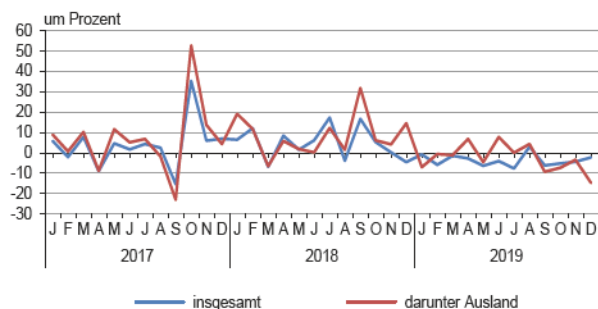


Index des Auftragseingangs (Volumenindex 2015 = 100)

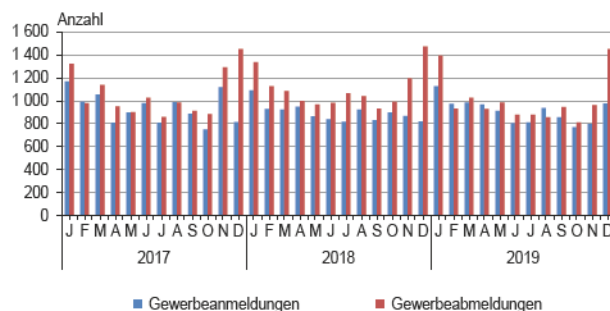
Verarbeitendes Gewerbe



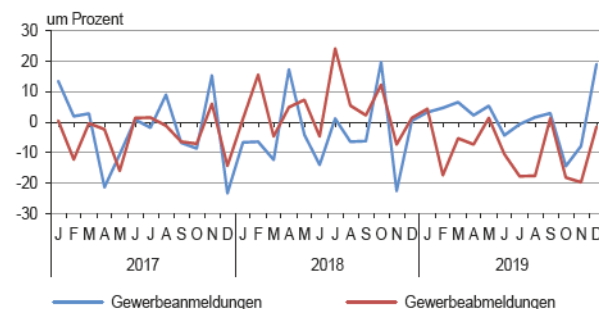
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Gewerbeanmeldungen und Gewerbeabmeldungen

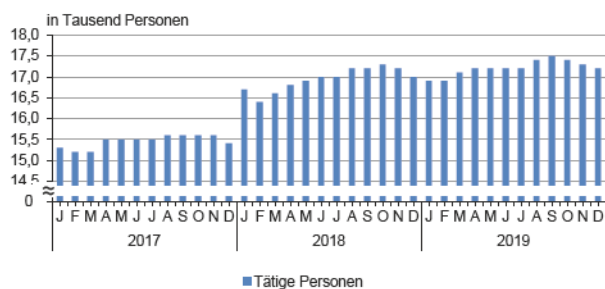


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

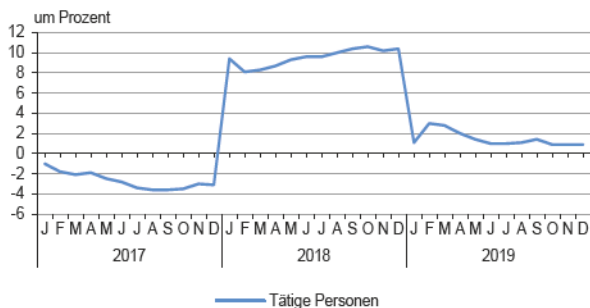


Tätige Personen

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

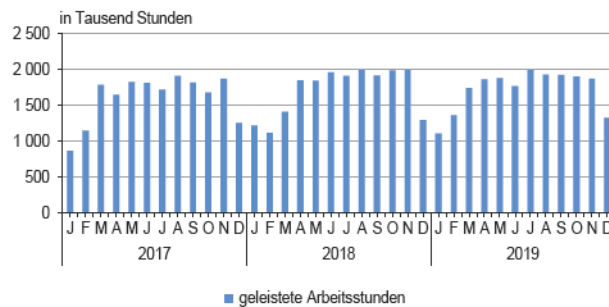


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

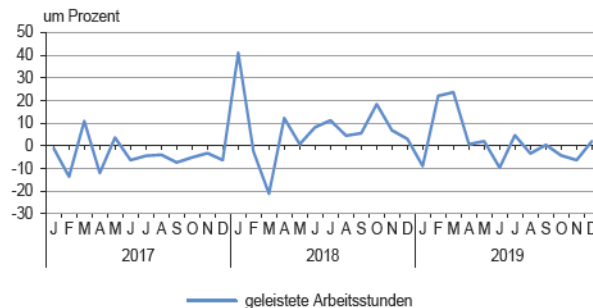


Geleistete Arbeitsstunden

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

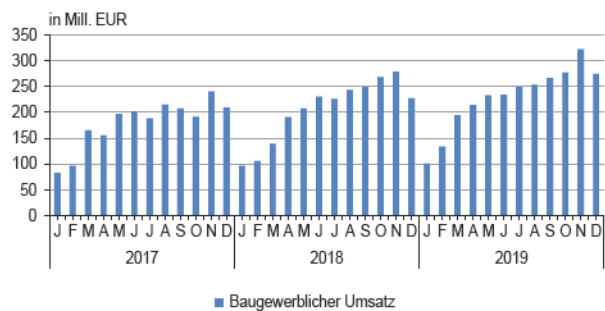


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

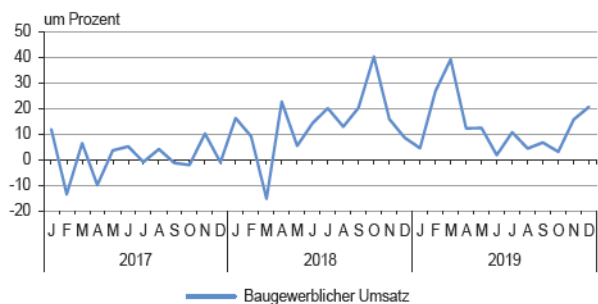


Baugewerblicher Umsatz

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

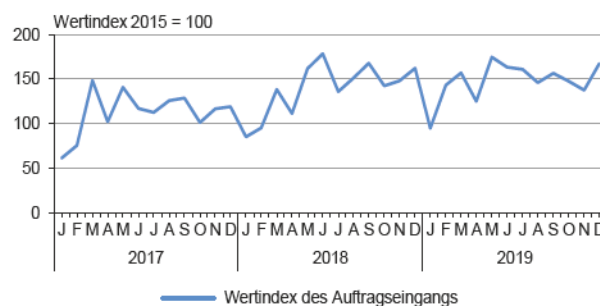


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

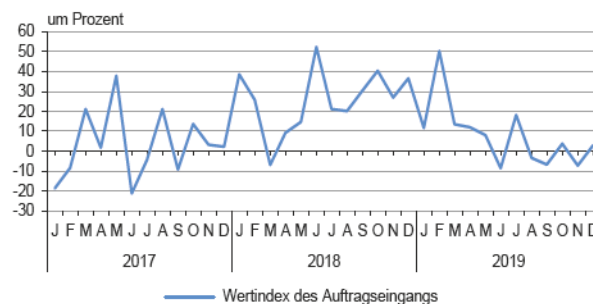


Index des Auftragseingangs

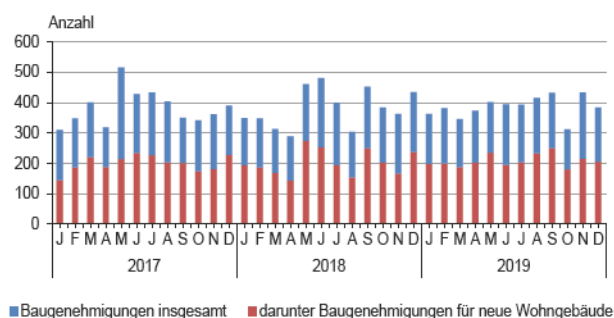
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau



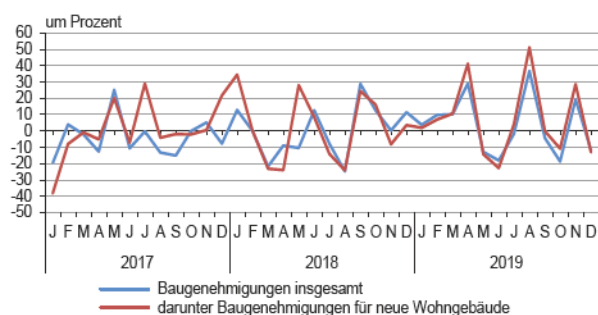
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



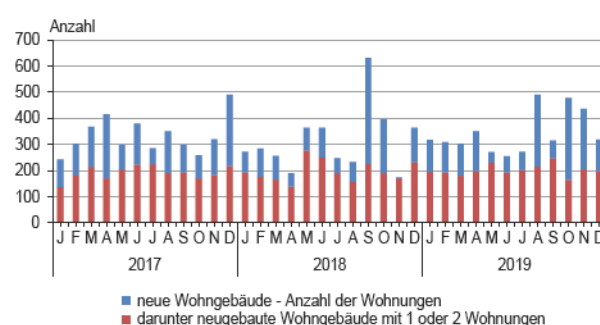
Baugenehmigungen insgesamt



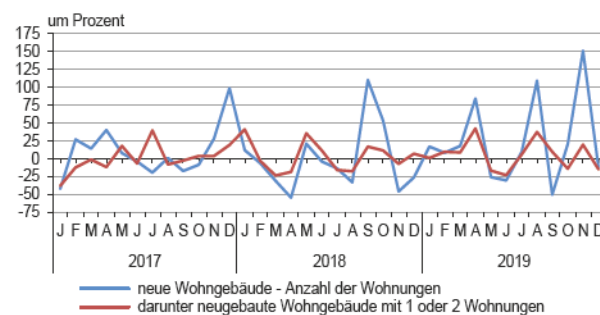
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Neue Wohngebäude - Anzahl der Wohnungen

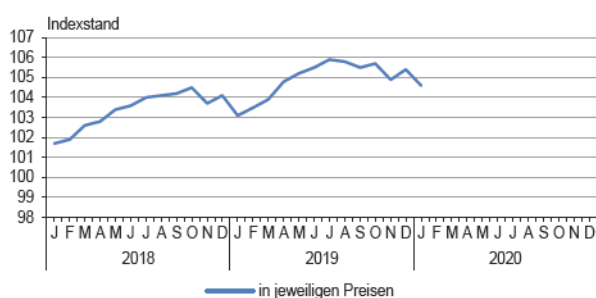


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

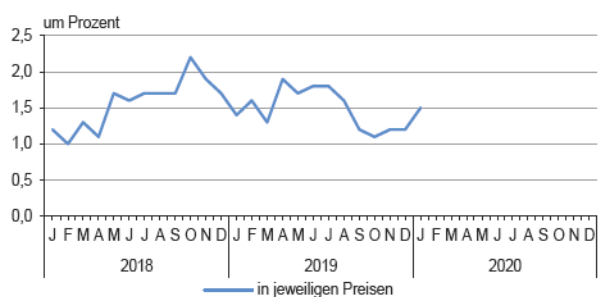


Verbraucherpreisindex

2015 = 100

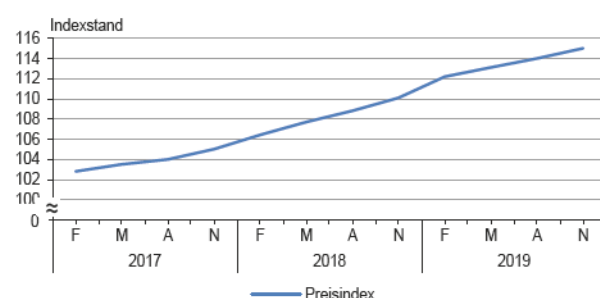


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

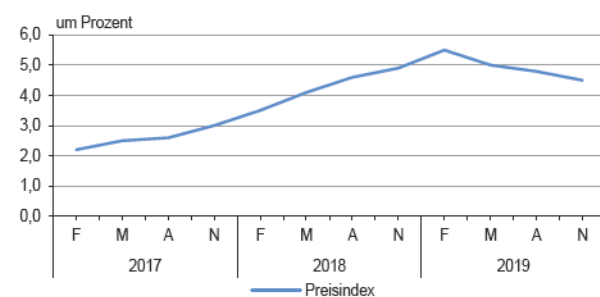


Preisindex für Wohngebäude insgesamt

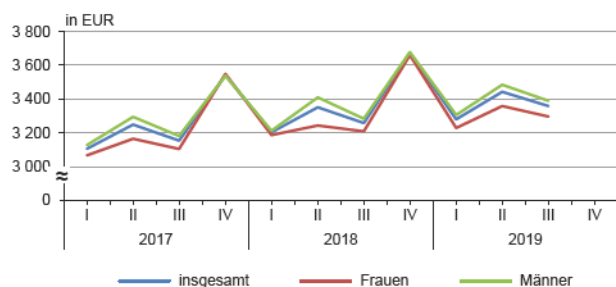
2015 = 100



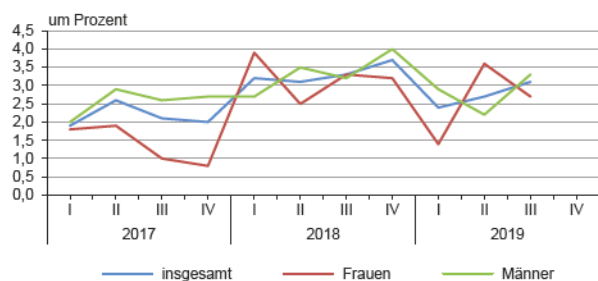
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum



Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste Vollzeitbeschäftigte mit Sonderzahlungen

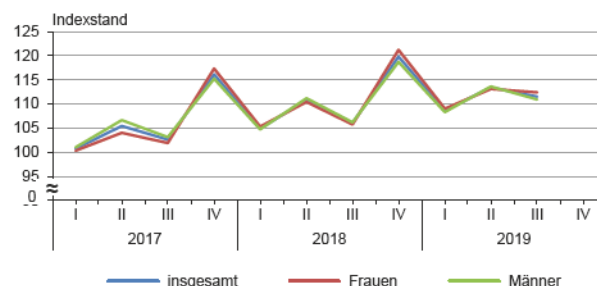


Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum

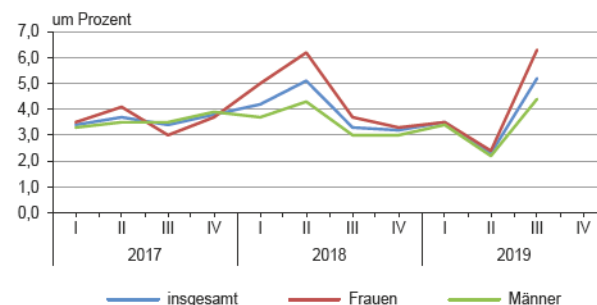


Nominallohnindex

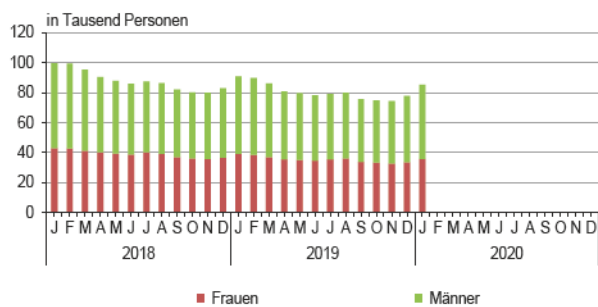
2015 = 100



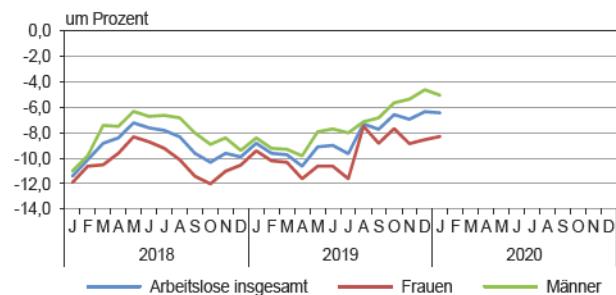
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum



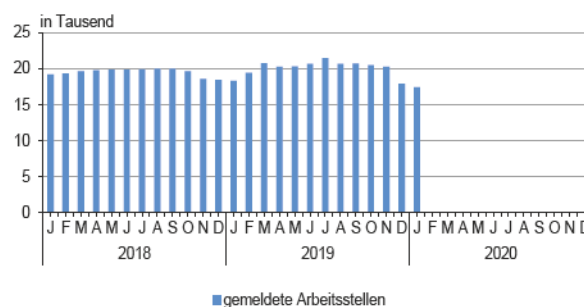
Arbeitslose



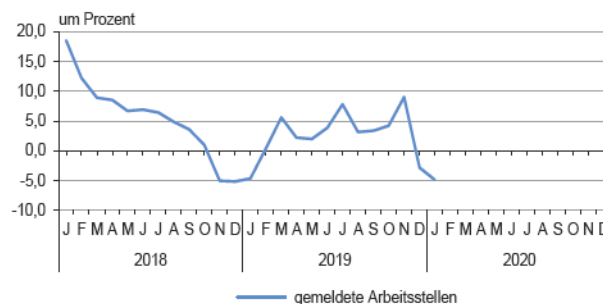
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



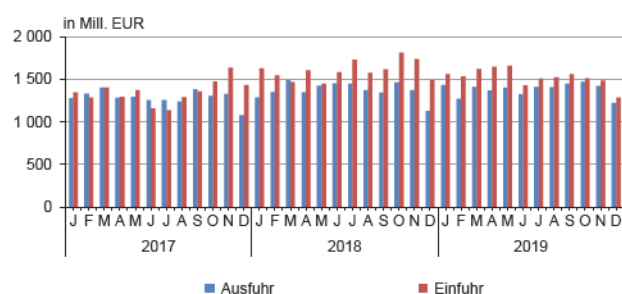
Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen



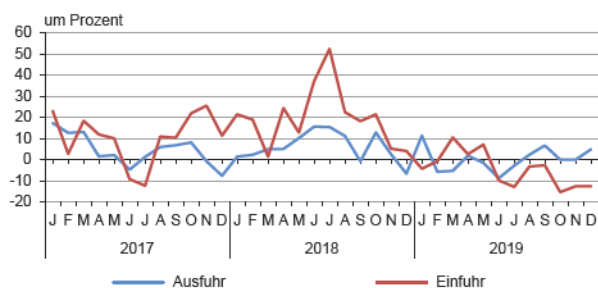
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Außenhandel

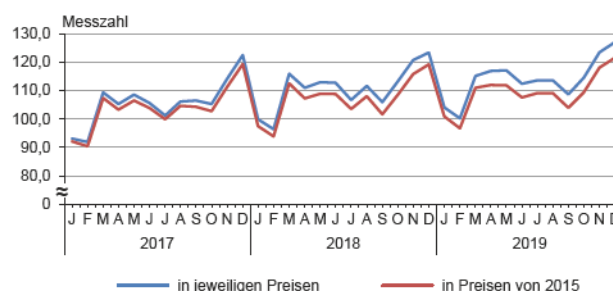


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

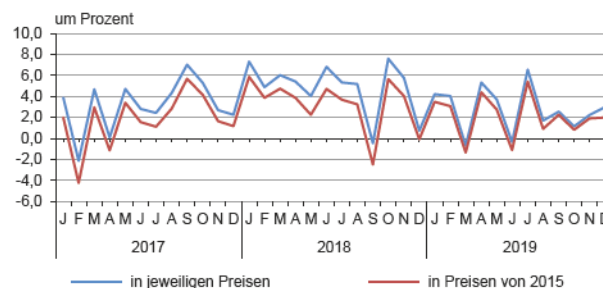


Messzahlen der Umsätze im Einzelhandel und Tankstellen

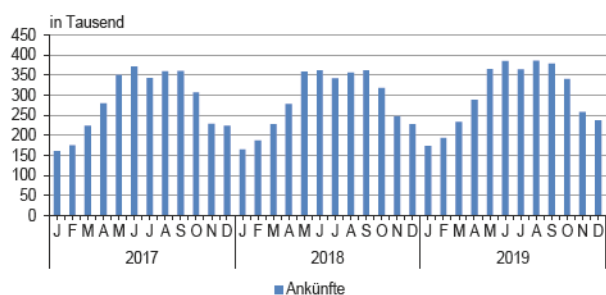
2015 = 100



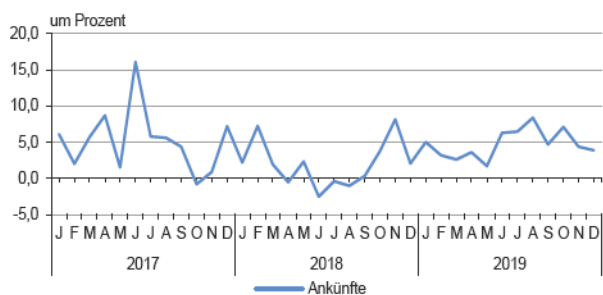
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



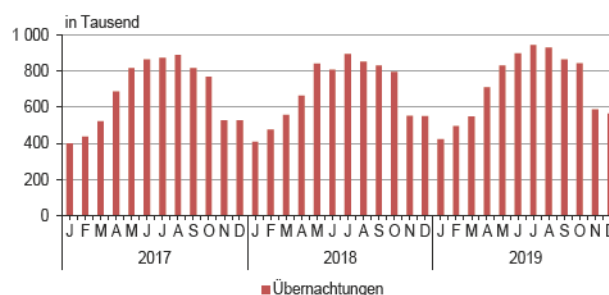
Gästeankünfte



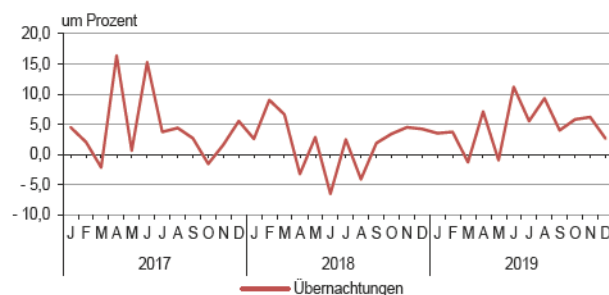
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



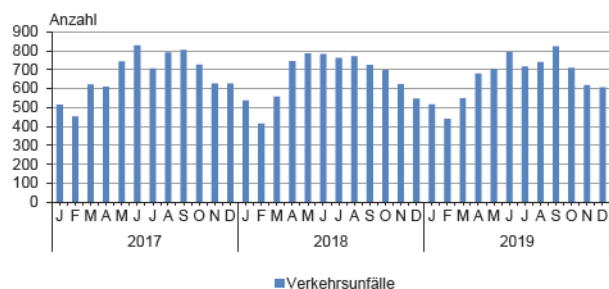
Gästeübernachtungen



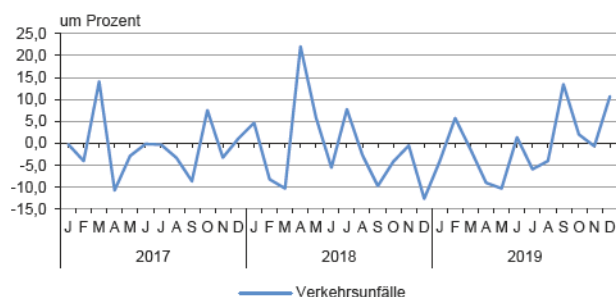
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden

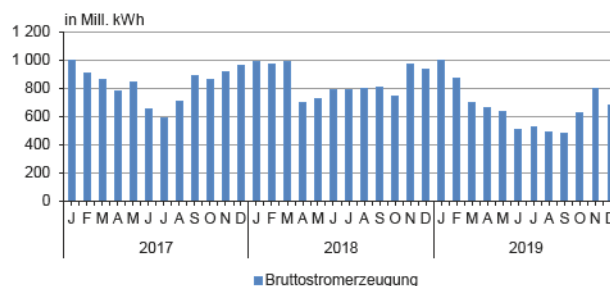


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

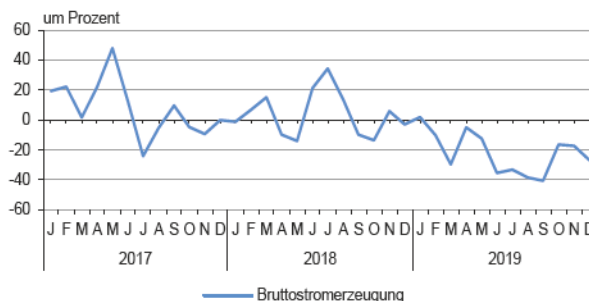


Bruttostromerzeugung

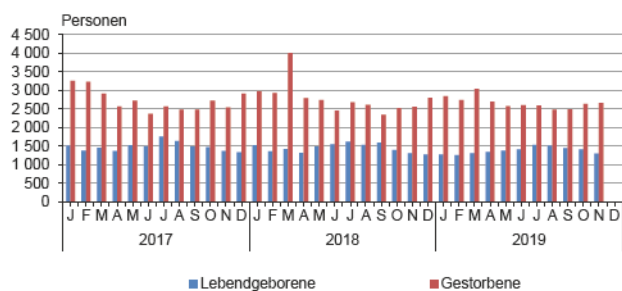
in Kraftwerken der allgemeinen Versorgung



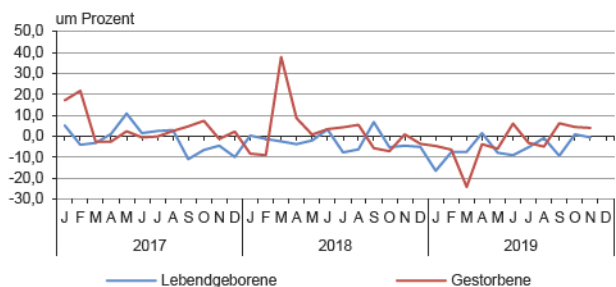
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Natürliche Bevölkerungsbewegung¹

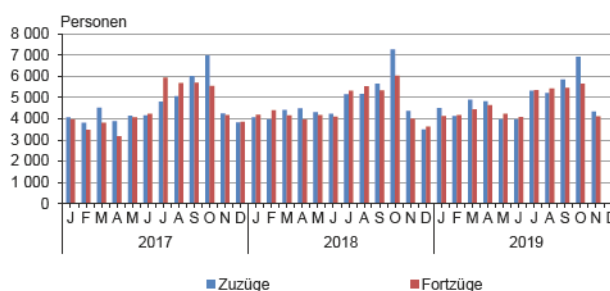


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

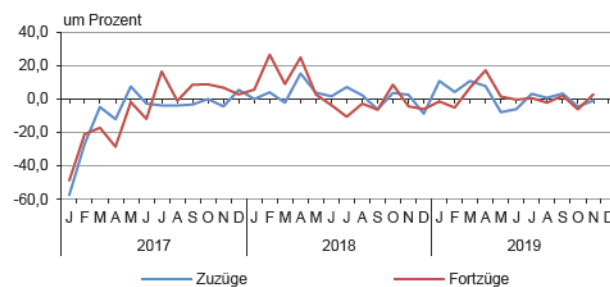


¹ 2019 vorläufige Ergebnisse

Wanderung über die Landesgrenze¹



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



¹ 2019 vorläufige Ergebnisse

Zahlen des Monats

15 % der sachsen-anhaltischen Frauen im Alter von 45 bis 49 Jahren hatten 2018 keine Kinder. Damit lag der Anteil der kinderlosen Frauen an allen Frauen dieser Altersgruppe wie in den anderen ostdeutschen Flächenländern deutlich unter dem gesamtdeutschen Schnitt von 21 %.

Umgekehrt waren 85 % der Frauen in der Altersgruppe von 45 bis 49 Mütter. Die durchschnittliche Kinderzahl je Mutter war die niedrigste unter allen Bundesländern und betrug 1,6 (Deutschland: 2,0).

Der Anteil der Mütter unter den 45- bis 49-Jährigen war in ländlichen Gemeinden (87 %) höher als in urbanen (81 %). Auch der Bildungsstand machte einen Unterschied. In der genannten Altersgruppe war der Mütteranteil bei Frauen mit hohem Bildungsstand höher (91 %) als bei Frauen mit mittlerem Bildungsniveau (84 %).

Die Ergebnisse stammen aus dem Mikrozensus. Der Mikrozensus ist eine jährliche 1%ige Stichprobenerhebung der Privathaushalte.

Die Volksrepublik China war 2019 nach vorläufigen Angaben mit Einfuhren im Wert von 1 504 Mill. EUR das **3.-**wichtigste Einfuhrland aus Sicht Sachsen-Anhalts. Das entsprach 8 % des gesamten Importvolumens in Höhe von 18 146 Mill. EUR. Etwa 1/3 aller Einfuhren aus China (548 Mill. EUR) waren nachrichtentechnische Geräte und Einrichtungen.

Im Hinblick auf die Ausfuhren (893 Mill. EUR) nahm die Volksrepublik China den 8. Platz ein. Wertmäßig betrachtet, gingen etwa 5 % aller Exporte (16 591 Mill. EUR) nach China. Bedeutendste Ausfuhrgüter waren Fleisch- und Fleischwaren (210 Mill. EUR) sowie Glaswaren (121 Mill. EUR).

Die 12 Betriebe der heimischen Süßwarenindustrie produzierten 2018 Süßwaren (ohne Dauerbackwaren) mit einem Verkaufswert von 162,1 Mill. EUR. Bei einer Gesamtproduktionsmenge von 67 638 t hätten alle Sachsen-Anhalterinnen und Sachsen-Anhalter immerhin mit **30,4** kg Süßigkeiten ausgestattet werden können. Gegenüber 2017 nahmen Volumen (-1,0 %) und Verkaufswert (-3,6 %) ab.

Im Januar 2020 waren Nahrungsmittel insgesamt um 2,8 % teurer als im Vorjahr. Für Süßes, d. h. Zucker, Marmelade, Honig und andere Süßwaren, stiegen die Preise durchschnittlich um 0,8 % gegenüber Januar 2019. Zucker verteuerte sich im Jahresverlauf um 19,8 %, Bonbons waren genauso teuer wie vor 12 Monaten (+/-0,0 %). Preiswerter waren u. a. Marmelade, Konfitüre oder Gelee (-0,4 %), Honig (-0,3 %), Schokoladentafeln (-2,2 %) und Speiseeis (-2,8 %). Verteuert haben sich u. a. Riegel oder andere Erzeugnisse aus Schokolade (+3,4 %) und Pralinen (+2,8 %).

Wer am Tag der Rose am 7. Februar auch die entsprechenden Blüten sprechen lassen wollte, musste angesichts der Durchschnittspreise vom Dezember 2019 pro Stück **1,84** EUR einplanen. Für einen Rosenstrauß mussten Verbraucherinnen und Verbraucher in Sachsen-Anhalt zwischen 8,25 EUR und 25,00 EUR ausgeben.

2018 konnten Rosen unter anderem bei 595 Niederlassungen von Einzelhändlern mit Blumen, Pflanzen, Sämereien und Düngemitteln erworben werden. Die meisten Blumenhändler gab es im Landkreis Harz (79) und in der Landeshauptstadt Magdeburg (60).

Bevölkerung, Gesundheitswesen, Gebiet, Erwerbstätigkeit

43 Geburten am 29. Februar 2016

43 Kinder, die am 29. Februar 2016 in Sachsen-Anhalt geboren wurden, konnten am 29. Februar 2020 taggenau ihren 4. Geburtstag feiern.

Seit 1992 kamen in Sachsen-Anhalt insgesamt 124 Mädchen und 147 Jungen an einem 29. Februar zur Welt. Die meisten Kinder (44) wurden am 29. Februar 1996 geboren, die wenigsten Geburten (30) fanden am 29. Februar 2004 statt.

Geburten an einem 29. Februar seit 1992

Tag	Lebendgeborene		
	insgesamt	männlich	weiblich
29.02.1992	34	19	15
29.02.1996	44	17	27
29.02.2000	42	25	17
29.02.2004	30	16	14
29.02.2008	37	24	13
29.02.2012	41	27	14
29.02.2016	43	19	24

Eheschließungen am Valentinstag

Der Valentinstag ist jedes Jahr einer der heiratsfreudigsten Tage im Februar. Nach vorläufigen Angaben gaben sich am 14. Februar 2019 insgesamt 52 Paare das Ja-Wort. Mit 15 % aller im Februar geschlossenen Ehen war dieser Tag der beliebteste Hochzeitstag des Monats. Einen regelrechten Ansturm auf die Standesämter gab es am Valentinstag 2014, als 122 Paare (34 % der Eheschließungen im Februar 2014) heirateten.

In diesem Jahr konnten im Februar neben dem Valentinstag auch einprägsame Daten wie der 20.02.2020 oder der 22.02.2020 die Verliebten in die Standesämter locken. Von Januar bis Oktober 2019 war der 19.09.2019 nach vorläufigen Angaben beliebtester Tag zum Heiraten.

2020 ist ein Schaltjahr, in dem es einen 29. Februar gab. Dieses Datum war bei den Brautpaaren im Monat Februar ebenfalls sehr begehrt. In den Schaltjahren 2016 und 2012 heirateten am 29.02. jeweils 40 Paare. Das waren 11 bzw. 12 % aller Eheschließungen im Februar. Im Jahr 2008 gaben sich 61 Verliebte das Ja-Wort. Das entsprach einem Anteil von 16 % aller Trauungen im Februar. Damit war der 29.02. bei Brautpaaren noch beliebter als der Valentinstag.

42 000 Haushalte vorwiegend fremdsprachlich

In 42 000 Haushalten Sachsens-Anhalts wurde 2018 vorwiegend eine Fremdsprache gesprochen. Dies entsprach einem Anteil von 4 % aller Haushalte. Arabisch war die wichtigste verwendete Fremdsprache (10 000 Haushalte). In 1 109 000 bzw. 96 % der Haushalte war Deutsch die überwiegend gesprochene Sprache.

In 38 000 der vorwiegend fremdsprachlichen Haushalte hatten alle Haushaltsmitglieder einen Migrationshintergrund. In 31 000 von diesen Haushalten waren alle Haushaltsmitglieder ausländischer Staatsangehörigkeit. Gleichzeitig gab es 23 000 Haushalte, in denen ebenfalls alle Haushaltsmitglieder einen Migrationshintergrund hatten und vorwiegend Deutsch gesprochen wurde.

Die Haushaltgröße stand in keinem direkten Zusammenhang mit der vorwiegend genutzten Sprache des Haushalts. Sowohl unter den 483 000 Einpersonenhaushalten als auch unter den 668 000 Mehrpersonenhaushalten lag der Anteil fremdsprachiger Haushalte bei 4 %. Allerdings waren etwa 3/4 der Mehrpersonenhaushalte fremdsprachig, in denen alle Haushaltsmitglieder einen Migrationshintergrund hatten. Etwa die Hälfte aller Einpersonenhaushalte mit Migrationshintergrund war fremdsprachig.

Haushalte mit Kindern im Alter von unter 18 Jahren waren häufiger fremdsprachig als Haushalte ohne Kinder unter 18 Jahren. 7 % der Haushalte mit Kindern nutzten vorwiegend Fremdsprachen, während es nur 2 % der Haushalte ohne Kinder waren.

Die Ergebnisse stammen aus dem Mikrozensus. Der Mikrozensus ist eine jährliche 1%ige Stichprobenerhebung der Privathaushalte.

Sachsen-Anhalt blieb weiterhin das Bundesland mit der höchsten Krebssterberate

Im bundesweiten Vergleich blieb Sachsen-Anhalt 2017 mit 370 Krebssterbefällen je 100 000 Einwohnerinnen und Einwohnern das Bundesland mit den meisten Krebstoten und Baden-Württemberg mit 230 Sterbefällen je 100 000 Einwohnerinnen und Einwohnern das mit den wenigsten.

2017 erlagen insgesamt 3 549 Frauen und 4 706 Männer des Landes einem Krebsleiden. Das waren 271 Frauen und 438 Männer mehr als 2007. Gemessen an allen Todesfällen verstarben 21,7 % der Frauen und 28,6 % der Männer an den Folgen einer Krebserkrankung.

Mit zunehmendem Alter steigt das Risiko an Krebs zu erkranken. So war mehr als jede/-r 2. Krebstote (53,4 %) 2017 älter als 75 Jahre, dagegen erlag nur ein Junge im Kindesalter dieser Krankheit.

Unter den bösartigen Neubildungen (Krebs) treten besonders häufig Neubildungen der Verdauungsorgane auf. Daran verstarben 2017 insgesamt 2 703 Personen (1 161 Frauen und 1 542 Männer). Das waren rund 1/3 aller Krebstoten. Darunter erlagen 944 Personen Darmkrebs, 681 Bauchspeicheldrüsenkrebs, 432 Magenkrebs und 293 Leberkrebs.

Lungenkrebs führte in insgesamt 1 583 Fällen zum Tod, die Mehrzahl davon waren Männer (1 132 Verstorbene). Bei 15,3 % der Frauen, welche einer Krebserkrankung erlagen, wurde Brustkrebs als Todesursache festgestellt und bei 10,8 % der Männer war dies der Prostatakrebs. Leukämien und Lymphome (Bösartige Neubildungen des lymphatischen und blutbildenden Gewebes) führten bei 733 Personen aus Sachsen-Anhalt zum Tod.

Als Krebs wird in der Medizin eine unkontrolliert wachsende Gewebeneubildung (bösartiger Tumor) verstanden. Dabei werden gesunde Körperzellen verdrängt und zerstört.

Bildung, Kultur, Rechtspflege, Wahlen

Schülerzahlen steigen im Schuljahr 2019/20 in Sachsen-Anhalt weiter an

Im laufenden Schuljahr 2019/20 werden an den 870 allgemeinbildenden Schulen in Sachsen-Anhalt 197 067 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Dies entsprach einer Zunahme von 1 170 Schülerinnen und Schülern bzw. 0,6 % im Vergleich zum Vorjahr. Im Schuljahr 2009/10 erreichte die Schülerzahl in Sachsen-Anhalt mit 173 799 Schülerinnen und Schülern ihren Tiefststand. Seit diesem Zeitpunkt steigen die Schülerzahlen wieder kontinuierlich an.

Die Schülerzahlen entwickelten sich im Schuljahr 2019/20 im Vergleich zum Vorjahr in den einzelnen Schulformen unterschiedlich. Die Gymnasien verzeichneten einen Rückgang um 1,0 %. Seit dem Schuljahr 2016/17 sind die Schülerzahlen an dieser Schulform rückläufig. Des Weiteren fielen im Schuljahr 2019/20 die Schülerzahlen an den Grundschulen erstmalig seit dem Schuljahr 2011/12 um 0,4 %. Die Gemeinschaftsschulen verzeichneten dagegen den größten Zuwachs um 1 380 auf nun 15 357 Schülerinnen und Schüler (+9,9 %). Seit der Gründung der ersten Gemeinschaftsschulen im Jahr 2013/14 stiegen hier die Schülerzahlen stetig.

An den Freien Waldorfschulen erhöhten sich die Schülerzahlen im Schuljahr 2019/20 im Vergleich zum Vorjahr um 6,5 %. Diese Schulform zeichnet sich durch ein nahezu kontinuierliches jährliches Wachstum aus. Hingegen stiegen die Schülerzahlen an Förderschulen erst seit dem Schuljahr 2017/18 und zuletzt (2019/20) um 3,9 % auf nun 11 259 Schülerinnen und Schüler. Die integrierten Gesamtschulen verzeichnen seit 2009/10 Zuwächse, im aktuellen Schuljahr um 2,6 % auf 5 253 Schülerinnen und Schüler. Dagegen sanken die Schülerzahlen an den kooperativen Gesamtschulen seit 2008/09 und aktuell um 1,8 %. Sinkende Schülerzahlen im Vergleich zum Vorjahr registrierten auch die Bildungsangebote des zweiten Bildungsweges (-6,1 %). Mit Ausnahme des Vorjahres (2018/19) sind hier seit 2007/08 rückläufige Schülerzahlen zu verzeichnen.

Im aktuellen Schuljahr 2019/20 besuchen 12 459 Schülerinnen und Schüler mit ausländischer Staatsangehörigkeit die allgemeinbildenden Schulen in Sachsen-Anhalt. Der ausländische Schüleranteil beträgt damit in Sachsen-Anhalt 6,3 % (2018/19: Sachsen-Anhalt 6,1 %; Deutschland 10,7 %).

Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte ab dem Schuljahr 2018/19 auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

Schülerinnen und Schüler nach Schulformen

Schulform	Schuljahr 2019/20	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %
Grundschule	73 419	-294	-0,4
Sekundarschule	37 833	6	0,0
Gemeinschaftsschule	15 357	1 380	9,9
Gymnasium	50 769	-492	-1,0
Kooperative Gesamtschule	1 623	-30	-1,8
Integrierte Gesamtschule	5 253	132	2,6
Freie Waldorfschule	1 134	69	6,5
Förderschulen	11 259	423	3,9
Bildungsangebote des zweiten Bildungsweges	417	-27	-6,1
Insgesamt	197 067	1 170	0,6

43,7 % des wissenschaftlichen und künstlerischen Personals an Hochschulen war 2018 weiblich

Am 1. Dezember 2018 waren an den Hochschulen (einschließlich Hochschulkliniken) in Sachsen-Anhalt insgesamt 20 047 Beschäftigte tätig. Die Hälfte der Beschäftigten (10 205) waren im wissenschaftlichen bzw. künstlerischen Bereich beschäftigt. Darunter waren 4 463 Beschäftigte (43,7 %) Frauen. 2000 hatte der Anteil noch bei 32,6 % gelegen.

An den Hochschulen Sachsens-Anhalts waren 232 von 1 012 Professor(en)/-innen weiblich. Das entsprach einem Anteil von 22,9 %. 2000 betrug der Anteil 14,0 % und hat sich damit zwischenzeitlich deutlich erhöht.

Bei der hauptberuflichen Personalgruppe der Lehrkräfte für besondere Aufgaben war das Geschlechterverhältnis umgekehrt. 199 von insgesamt 338 Lehrkräften für besondere Aufgaben zu denen z. B. Lehrer/-innen und Fachlehrer/-innen im Hochschuldienst oder Lektor(en)/-innen gehören, waren Frauen. Damit betrug der Frauenanteil 58,9 %. Auch hier war der Prozentsatz seit 2000 angewachsen (46,6 %).

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Getreide- und Winterrapserte 2019 leicht erhöht

2019 ernteten die landwirtschaftlichen Betriebe Sachsens-Anhalts 3,25 Mill. t Getreide (ohne Körnermais und Corn-Cob-Mix) und 0,20 Mill. t Winterraps. Getreide wurde auf 566 110 ha und Winterraps auf 72 809 ha und damit zusammen auf etwa 64,8 % der gesamten von sachsen-anhaltischen Betrieben bewirtschafteten Ackerfläche angebaut. Die erzielten Hektarerträge lagen um 8,1 % bei Getreide (+4,3 dt/ha) und um 0,6 % bei Winterraps (+0,2 dt/ha) über den Werten von 2018.

Die Landwirte fuhren im Durchschnitt 57,4 dt Getreide bzw. 27,9 dt Winterraps pro ha ein. Im Vergleich zum Mittelwert der letzten 6 Jahre (2013 - 2018) wurden 12,4 dt (-17,8 %) weniger Getreide und 9,4 dt (-25,2 %) weniger Winterraps je ha geerntet.

Große Rückgänge der Erntemenge waren im Vergleich zum langjährigen Durchschnitt (2013 - 2018) bei Sommerweizen (-26,6 %), Hartweizen (-19,8 %) und Winterweizen (-19,6 %) zu verzeichnen. Mit 2,02 Mill. t hatte der Winterweizen einen Anteil von rund 2/3 an der gesamten Getreideernte in Sachsen-Anhalt und war in vielen Betrieben die Hauptkultur. Winterweizen gehörte mit 60,7 dt/ha weiterhin zu den ertragsstärksten Getreidearten seit Jahren.

Auch wegen des Anbauflächenzuwachs von 9,9 % konnten die landwirtschaftlichen Betriebe 2019 insgesamt 3,84 Mill. t mehr Silo- und Grünmais als im Jahr zuvor ernten. Dies war ein Plus von 24,7 %. Auch die Erntemenge von Zuckerrüben (+17,1 %) und Kartoffeln (+17,4 %) wuchs im Vergleich zum Vorjahr. Die Erntemenge betrug für Zuckerrüben 2,55 Mill. t und für Kartoffeln 0,49 Mill. t.

Die niedrigen Erträge waren mit den fehlenden Niederschlägen über mehrere Monate in den vergangenen Jahren zu erklären. Bereits im Herbst 2018 erschwerte die große Trockenheit die Aussaatbedingungen. Dazu kamen die extrem hohen Temperaturen im Vegetations- und Erntejahr 2019. Daher musste mit der Getreide- und Rapsernte deutlich eher als üblich begonnen werden.

Die Angaben beruhen auf den endgültigen Ergebnissen der Bodennutzungshaupterhebung und den abgeschlossenen Ernteschätzungen im Rahmen der Ernte- und Betriebsberichterstattung (EBE) sowie dem endgültigen Ergebnis der Besonderen Ernte- und Qualitätsermittlung (BEE).

Mehr Schweine, weniger Rinder und Schafe in Sachsen-Anhalt

Zum Stichtag 3. November 2019 wurden in Sachsen-Anhalt 312 999 Rinder, rund 1 133 700 Schweine und rund 67 100 Schafe gezählt. Im Vergleich zum Vorjahr verringerte sich der Bestand bei den Rindern um 3,7 % und bei den Schafen um 3,9 %. Die Anzahl der Schweine stieg dagegen im Vergleich zum Vorjahr um 0,8 %.

Zum Stichtag gab es insgesamt 2 882 Rinderhaltungen. Durchschnittlich entfielen damit auf eine/-n Halter/-in 109 Rinder. Der Anteil der Milchkühe am gesamten Rinderbestand betrug 36,1 % (113 048 Milchkühe). Gegenüber dem Vorjahr waren das 3 381 Tiere bzw. 2,9 % weniger Milchkühe. 2019 hatte im Durchschnitt eine Milchkuhhaltung 199 Tiere (2018: 204). Binnen einer Jahresfrist verringerte sich die Anzahl der Milchkuhhaltungen von 571 auf 567.

Am 3. November 2019 gab es in Sachsen-Anhalt rund 492 700 Ferkel, 215 800 Jungschweine, 286 600 Mastschweine und 137 800 Zuchtsauen. Der Bestand an Mastschweinen verringerte sich gegenüber dem Vorjahr leicht um 0,3 %, wobei dies aus einer Zunahme der Mastschweine mit einem Gewicht von 80 - 110 kg (+18,2 %) und einem Rückgang der Tiere mit einem Gewicht von 110 kg und mehr (-21,2 %) resultierte. Eine Bestandszunahme war bei den Zuchtsauen (+9,1 %), den Ferkeln (+3,6 %) und den Ebern (+15,6 %) zu verzeichnen. Die Zahl der Betriebe mit Schweinehaltung sank innerhalb eines Jahres um 5,3 % auf 196 (2018: 207 Betriebe).

Im November 2019 gab es in Sachsen-Anhalt 275 Betriebe mit 20 und mehr Schafen. Ein Jahr zuvor hielten 293 Betriebe insgesamt 69 800 Tiere.

Die oben dargestellten Angaben zu den Schweinen und Schafen sind vorläufige Ergebnisse zum Stichtag 3. November 2019.

43,7 % weniger Rinderschlachtungen 2019

Die Anzahl der geschlachteten Rinder ging 2019 mit 2 202 Tieren gegenüber dem Vorjahr (3 914 Tiere) zurück. Der Rückgang betrug 43,7 % (-1 712). Mit 4 625 862 gewerblich geschlachteten Schweinen sank auch die Zahl der Schweineschlachtungen in Sachsen-Anhalt um 6,2 % (-307 527 Tiere) gegenüber 2018 (4 933 389 Tiere).

Auch bei den Hausschlachtungen war ein Rückgang der geschlachteten Schweine zu erkennen. Es wurden 7 551 Schweine privat geschlachtet. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum waren das 624 Tiere (-7,6 %) weniger. Die Anzahl der privat geschlachteten Rinder stieg hingegen leicht auf 1 505 Tiere, was gegenüber 2018 ein Anstieg um 92 Tiere (+6,5 %) bedeutete.

Die Fleischerzeugung 2019 in Sachsen-Anhalt zeigte insgesamt eine rückläufige Tendenz. Die gewerbliche Fleischproduktion sank gegenüber 2018 um 6,1 % (-28 429 t) auf insgesamt 437 087 t. Damit lag die Gesamtschlachtmenge unter dem Vorjahreswert von 465 516 t. Die Schlachtmenge bei Hausschlachtungen fiel mit etwa 1 192 t rund 2,4 % geringer aus als 2018.

Produzierendes Gewerbe, Handwerk

Energieproduktivität zwischen 2007 und 2017 konstant

Seit 2007 blieb die Energieproduktivität, das Verhältnis von gesamtwirtschaftlicher Wirtschaftsleistung (Bruttoinlandsprodukt) zum Endenergieverbrauch, relativ konstant. Nach den starken Zuwächsen in den 1990er Jahren erfolgten seit der Jahrtausendwende bis zum Jahr 2017 kaum noch Steigerungen der gesamtgesellschaftlichen Energieeffizienz in Sachsen-Anhalt. Der Endenergieverbrauch pro Einwohner/-in erhöhte sich innerhalb der letzten verfügbaren Dekade um rund 15 %.

Der Energiemix verschob sich hin zu erneuerbaren Energien. Der Anteil der erneuerbaren Energieträger an der Bruttostromerzeugung stieg stetig an. 2017 erreichte er, mit Ausnahme von 2015, den höchsten bislang gemessenen Wert (53 %). 10 Jahre zuvor lag der Anteil bei rund 31 %.

Das CO₂-Aufkommen in Relation zur gesamtwirtschaftlichen Wirtschaftsleistung, die sogenannte CO₂-Intensität, erreichte 2017 den geringsten Wert seit Messung. Gemessen als Pro-Kopf-CO₂-Aufkommen verharrte der Wert jedoch schon länger bei etwa 11,1 t je Einwohner/-in.

Wohnungswesen, Bautätigkeit

Rund 26 % der Baufertigstellungen mit Lüftungsanlagen 2018

2018 wurden in Sachsen-Anhalt von den 2 250 fertiggestellten neuen Wohngebäuden 591 mit Lüftungsanlagen ausgestattet. Dies entsprach einem Anteil von rund 26 %. Bei den Wohngebäuden mit 3 und mehr Wohnungen war der Anteil mit 33 % am höchsten. Im Zuge der immer strengeren bauenergetischen Vorgaben liegen Lüftungsanlagen im Trend. 2015 erreichten Wohngebäude mit Lüftungsanlagen lediglich einen Anteil von 20 %.

Dabei dominierten Anlagen mit Wärmerückgewinnung: 4 von 5 Anlagen wiesen diese Eigenschaft inzwischen auf. Im Referenzjahr 2015 waren nur 2 von 3 Lüftungen derart ausgerüstet.

Handel, Tourismus, Gastgewerbe

Umsatz im Einzelhandel in Sachsen-Anhalt im Jahr 2019 preisbereinigt um 2,0 % gestiegen

Der Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen) in Sachsen-Anhalt verzeichnete im abgelaufenen Jahr 2019 einen Zuwachs bei den erzielten Umsätzen sowie einen Anstieg der Beschäftigtenzahlen.

Die Umsätze im Einzelhandel waren 2019 nach vorläufigen Ergebnissen nominal, d. h. in jeweiligen Preisen, um 2,7 % höher als 2018. Das war real, also unter Berücksichtigung der Preisentwicklung, ein Anstieg um 2,0 %. Die Zahl der Beschäftigten im Einzelhandel lag im gleichen Zeitraum um 1,2 % über dem Vorjahreswert. Dabei stieg die Zahl der Vollbeschäftigten um 1,0 %, die Zahl der Teilzeitbeschäftigten zeigte ein Plus von 1,2 %.

Im Einzelhandel mit Lebensmitteln stiegen die Umsätze nominal um 1,0 % und real um 0,1 %. Die Beschäftigtenzahlen lagen um 0,3 % höher als im Vorjahreszeitraum. Es gab weniger Vollzeit- (- 0,1 %), aber mehr Teilzeitbeschäftigte (+ 0,4 %).

Im Einzelhandel mit Nicht-Lebensmitteln (einschl. Tankstellen) fiel das Umsatzplus im Zeitraum Januar bis Dezember 2019 im Vorjahresvergleich mit nominal 4,2 % und real 3,6 % höher aus. Insgesamt gab es in diesem Bereich 1,9 % mehr Beschäftigte. Die Zahl der Vollbeschäftigten lag um 1,5 % höher, die der Teilzeitbeschäftigten um 2,2 %.

Im Vergleich der einzelnen Wirtschaftsgruppen stiegen die Umsätze (nominal und real) am stärksten im Einzelhandel, welcher nicht in Verkaufsräumen, an Verkaufsständen und auf Märkten betrieben wurde, wozu auch der Versand- und Internet-Einzelhandel zählt. Auch im Einzelhandel mit sonstigen Gütern wie z. B. Schuhen- und Lederwaren, kosmetischen Erzeugnissen, zoologischem Bedarf und lebenden Tieren oder bei Augenoptikern und in Apotheken wuchsen die Umsätze stärker als in anderen Bereichen. Den höchsten Rückgang beim Umsatz als auch bei den Beschäftigten meldeten die Einzelhändler an Verkaufsständen und auf Märkten.

Die Einzelhandelsstatistik ist eine Stichprobenerhebung. Monatlich werden alle Stichproben-Unternehmen mit mindestens 250 000 EUR Jahresumsatz befragt. Bei den Daten handelt es sich um erste vorläufige Konjunkturergebnisse, die anhand verspäteter oder korrigierter Meldungen von Unternehmen laufend aktualisiert werden.

Umsatz und Beschäftigte im Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen) in Sachsen-Anhalt
von Januar bis Dezember 2019
- vorläufige Ergebnisse -

Wirtschaftszweig	Umsatz Januar - Dezember 2019		Beschäftigte Januar - Dezember 2019
	nominal (in jeweiligen Preisen)	real (in Preisen des Jahres 2015)	
	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum um %		
Einzelhandel mit Lebensmitteln	1,0	0,1	0,3
Einzelhandel mit Nicht-Lebensmitteln (einschl. Tankstellen)	4,2	3,6	1,9
Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz) insgesamt	2,7	2,0	1,2
davon in Verkaufsräumen			
mit Waren verschiedener Art (z. B. Super- märkte, SB-Warenhäuser)	1,4	0,6	1,8
mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren (Facheinzelh.)	1,8	-0,3	1,8
mit Motorenkraftstoffen (Tankstellen)	0,0	1,0	1,8
mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik	0,4	5,3	-2,1
mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	3,2	1,7	-0,8
mit Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren	2,3	0,7	0,5
mit sonstigen Gütern	5,1	4,0	0,8
an Verkaufsständen und auf Märkten	-0,9	-2,5	-2,2
Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen, an Verkaufsständen oder auf Märkten	5,4	5,8	4,8

Umsatz im Gastgewerbe in Sachsen-Anhalt 2019 preisbereinigt um 3,0 % gestiegen

Das Gastgewerbe in Sachsen-Anhalt verzeichnete 2019 einen Zuwachs sowohl bei den Umsätzen und insgesamt einen leichten Anstieg der Beschäftigtenzahlen. Die erzielten Umsätze lagen von Januar bis Dezember 2019 nach vorläufigen Ergebnissen nominal, d. h. in jeweiligen Preisen, um 5,4 % höher als im gleichen Zeitraum 2018. Nach Mitteilung des Statistischen Landesamtes war das real, also unter Berücksichtigung der Preisentwicklung, ein Anstieg um 3,0 %.

Im gesamten Beherbergungswesen stiegen die Umsätze nominal um 5,3 % über Vorjahresniveau. Unter Berücksichtigung der Preisentwicklung entsprach das real noch einem Plus von 3,3 %. Die klassische Hotellerie mit Hotels, Hotels garnis, Gasthöfen und Pensionen meldete einen Umsatzzuwachs von nominal 5,2 % sowie real 3,2 %.

Im Bereich der Gastronomie wurden von Januar bis Dezember 2019 nominal 5,5 % und real 2,9 % mehr Umsätze als in der gleichen Zeit 2018 erwirtschaftet. Überdurchschnittlich schnitten hier die Caterer und Anbieter sonstiger Verpflegungsdienstleistungen (nominal +8,2 %, real +5,8 %) ab.

Im Jahresverlauf 2019 waren im Gastgewerbe insgesamt 0,5 % mehr Personen beschäftigt als im gleichen Vorjahreszeitraum. Dabei ging die Zahl der Vollbeschäftigten um 0,3 % zurück während die Zahl der Teilzeitbeschäftigten um 1,1 % über dem Vorjahreswert lag. Die Gastronomie meldete dabei 1,2 % mehr Beschäftigte im Vorjahresvergleich (Vollbeschäftigte -1,3 %, Teilzeitbeschäftigte +2,8 %). Im Beherbergungswesen dagegen gingen die Beschäftigtenzahlen insgesamt um 1,2 % zurück. Während die Zahl der Vollbeschäftigten um 1,0 % über dem Vorjahreswert lagen ging die Zahl der Teilzeitbeschäftigten um 4,4 % zurück.

Zum Gastgewerbe zählen die Bereiche Beherbergung und Gastronomie.

Die Gastgewerbestatistik ist eine Stichprobenerhebung. Monatlich werden alle Stichproben-Unternehmen mit mindestens 150 000 EUR Jahresumsatz befragt. Bei den Daten handelt es sich um erste vorläufige Konjunkturergebnisse die anhand verspäteter oder korrigierter Meldungen von Unternehmen laufend aktualisiert werden.

Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe in Sachsen-Anhalt von Januar bis Dezember 2019
- vorläufige Ergebnisse -

Wirtschaftszweig	Umsatz Januar - Dezember 2019		Beschäftigte Januar - Dezember 2019
	nominal (in jeweiligen Preisen)	real (in Preisen des Jahres 2015)	
	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum um %		
Gastgewerbe insgesamt	5,4	3,0	0,5
davon			
Beherbergung	5,3	3,3	-1,2
darunter			
Hotels, Hotels garnis, Gasthöfe, Pensionen	5,2	3,2	-2,1
Gastronomie	5,5	2,9	1,2
darunter			
Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés u. Ä.	4,5	1,7	0,6
Caterer und Erbringung sonstiger Verpflegungsdienstleistungen	8,2	5,8	3,2

Verkehr

Fahrgastzahlen im Ausbildungsverkehr in Sachsen-Anhalt mit rund 83 Mill. Fahrgästen 2018 deutlich angestiegen

2018 wurden von den Unternehmen des Schienen- und Liniennahverkehrs mit Sitz in Sachsen-Anhalt 82,93 Mill. Fahrgäste im Ausbildungsverkehr befördert. Das waren 12,1 % mehr Fahrgäste als im Vorjahr.

98,0 % aller Fahrgäste fuhren im Ausbildungsverkehr mit einem Zeitfahrausweis (Zeit- sowie sonstige Fahrausweise für Schüler/-innen, Studierende u. a. Auszubildende). 0,4 % der Fahrgäste verfügten über einen Ausweis für spezielle Schülerfahrten (entgeltliche Beförderungen von Schüler(n)-innen zwischen Wohnung und Schule unter Ausschluss anderer Fahrgäste nach § 43 Nr. 2 PBefG). Im freigestellten Schülerverkehr wurden 1,6 % aller Fahrgäste im Ausbildungsverkehr befördert.

Das am meisten von den Fahrgästen im Ausbildungsverkehr genutzte Verkehrsmittel war 2018 der Omnibus (54,8 %), gefolgt von der Straßenbahn (45,1 %) und der Eisenbahn (0,1 %). Die für diese Berechnung verwendeten Werte beinhalten alle von einem Fahrgast genutzten Verkehrsmittel während der Fahrt mit einem Unternehmen. D. h., steigt der Fahrgast während der Fahrt auf ein anderes Verkehrsmittel eines Unternehmens um, wird der Fahrgast erneut gezählt (Verkehrsmittelfahrt). Bei der Unternehmensfahrt findet das Umsteigen keine Berücksichtigung.

Im Vorjahresvergleich stiegen die Fahrgastzahlen im Ausbildungsverkehr mit Omnibussen um 4,4 % an, bei der Straßenbahn um 19,6 %. Im anteilmäßig am geringsten vertretenen Ausbildungsverkehr im Eisenbahnnahverkehr gab es ein Plus von 4,6 %.

Im Ausbildungsverkehr mit Omnibussen erfolgte die Beförderung der Fahrgäste überwiegend auf der Basis von Zeitfahrausweisen (Anteil 96,8 %), gefolgt von Fahrgästen des freigestellten Schülerverkehrs (Anteil 2,5 %) und der speziellen Schülerfahrten (Anteil 0,6 %). Im Straßenbahnverkehr wurden Schüler/-innen, Studierende u. a. Auszubildende ausschließlich mit Zeitfahrausweisen befördert. Die Beförderung im Ausbildungsverkehr mit der Eisenbahn erfolgte überwiegend im freigestellten Schülerverkehr, gefolgt von Zeitfahrausweisen.

Die Statistik wird jährlich bei größeren Unternehmen mit mindestens 250 000 beförderten Personen im Jahr als Vollerhebung durchgeführt. Für kleinere Unternehmen erfolgt eine Stichprobenerhebung bei deutschlandweit höchsten 2 500 Unternehmen.

Anzahl der Fahrgäste im Ausbildungsverkehr in Sachsen-Anhalt 2018

Art des Ausbildungsverkehrs	Fahrgäste im Ausbildungsverkehr			
	insgesamt ¹	und zwar im Verkehr mit ²		
		Eisenbahnen	Straßenbahnen	Omnibusse
	in 1 000			
Ausbildungsverkehr	82 930	97	41 812	50 808
davon				
mit Zeitfahrausweisen ³	81 241	24	41 812	49 193
bei speziellen Schülerfahrten	325	-	-	325
im freigestellten Schülerverkehr	1 364	73	-	1 291

¹ Unternehmensfahrten

² Verkehrsmittelfahrten

³ Zeit- sowie sonstige Fahrausweise für Schüler, Studierende u. a. Auszubildende

Öffentliche Finanzen, Personal, Steuern

Ausgaben der Hochschulen in Sachsen-Anhalt 2018 gestiegen

2018 stiegen die Ausgaben der Hochschulen des Landes Sachsen-Anhalt für Lehre, Forschung und Krankenbehandlung auf 1 487,6 Mill. EUR. Dies waren 8,1 % mehr als 2017 (1 375,8 Mill. EUR).

Die Personalaufwendungen betrugen 889,8 Mill. EUR und waren mit 59,8 % der größte Ausgabeposten der sachsen-anhaltischen Hochschulen (2017: 842,6 Mill. EUR). Für Mieten, Pachten, Energie, Bewirtschaftung von Grundstücken, Sachausgaben u. Ä. wurden 496,0 Mill. EUR (2017: 441,7 Mill. EUR) ausgegeben. Für Investitionen wurden 101,7 Mill. EUR und damit rund 10,2 Mill. EUR mehr als im Vorjahr (91,5 Mill. EUR) aufgewendet.

Die Medizinischen Fakultäten des Landes Sachsen-Anhalt hatten im Studienbereich Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften mit 740,1 Mill. EUR bzw. rund 50,0 % den größten Anteil an den Ausgaben insgesamt, gefolgt von den Studienbereichen Ingenieurwissenschaften mit 115,8 Mill. EUR, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften mit 74,0 Mill. EUR und Mathematik/Naturwissenschaften mit 63,2 Mill. EUR.

Die Einnahmen der Hochschulen (ohne Zuschüsse der Hochschulträger) stiegen 2018 um 54,7 Mill. EUR auf 858,7 Mill. EUR. Darin waren Drittmittel in Höhe von 147,3 Mill. EUR enthalten. Die Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit waren mit 80,2 % (688,5 Mill. EUR) die größte Einnahmeposition. Durch Beiträge der Studierenden wurden 12,2 Mill. EUR eingenommen. Aus sonstigen Zuweisungen und Zuschüssen erhielten die Hochschulen 10,7 Mill. EUR.

Drittmittel sind Einnahmen, die u. a. zur Förderung von Forschung und Entwicklung von öffentlichen oder privaten Stellen eingeworben werden. Größte Drittmittelgeber waren neben dem Bund (ohne Überlastungsprogramm) mit 35,7 Mill. EUR die Deutsche Forschungsgemeinschaft für Normal- und Schwerpunktverfahren mit 26,6 Mill. EUR. Darauf folgte mit 25,3 Mill. EUR die gewerbliche Wirtschaft und sonstige Bereiche für Lehre und Forschung.

Weniger Einkommensmillionäre 2015 im Vergleich zum Vorjahr

In Sachsen-Anhalt wurden 2015 insgesamt 92 Steuerpflichtige ermittelt, deren Gesamtbetrag der Einkünfte 1 Mill. EUR und mehr betrug. Die Anzahl der Einkommensmillionäre nahm gegenüber 2014 um 20 Steuerpflichtige bzw. 17,9 % ab. Insgesamt erzielten die Einkommensmillionäre einen Gesamtbetrag der Einkünfte in Höhe von 169,0 Mill. EUR, damit durchschnittlich 1,6 Mill. EUR je Steuerpflichtigem.

Die Einkommensmillionäre erzielten ihre Einkünfte überwiegend (60,8 %) aus Gewerbebetrieben. Dabei stiegen die Einkünfte aus Gewerbebetrieb gegenüber dem Vorjahr um 11,1 % auf 102,8 Mill. EUR. Die Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft sowie aus nichtselbstständiger Arbeit machten, anders als noch 2014, jeweils weniger als 10 % an der Summe der Einkünfte aus. Der Anteil der Einkünfte aus selbstständiger Arbeit blieb mit 37,3 Mill. EUR nahezu gleich bei 22,0 %.

Die meisten Einkommensmillionäre waren 2015 im Landkreis Börde (12), dem Salzlandkreis (11) sowie der Landeshauptstadt Magdeburg (10) zu finden. 2014 waren noch, mit jeweils 12 Einkommensmillionären, die meisten im Landkreis Harz sowie dem Salzlandkreis und der Landeshauptstadt Magdeburg ansässig.

Etwa 40 % der Umsatzsteuerpflichtigen 2015 waren Kleinunternehmen

2015 waren in Sachsen-Anhalt insgesamt 125 134 umsatzsteuerpflichtige Unternehmen aktiv. Darunter waren 49 017 Steuerpflichtige kleinunternehmerisch tätig. Damit erzielten fast 40 % aller umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen einen Jahresumsatz von jeweils weniger als 17 501 EUR. Etwa jedes 5. Kleinunternehmen war im Bereich Energieversorgung tätig.

Insgesamt wurden 11 936 umsatzsteuerpflichtige Unternehmen mit Schwerpunkt ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit im Bereich Energieversorgung nachgewiesen. Darunter wurden 9 von 10 Steuerpflichtigen als Kleinunternehmen geführt. Der Beitrag dieser Kleinunternehmen am Umsatzaufkommen aller Energieversorgungsunternehmen betrug lediglich 0,5 %. 93,0 % der Umsätze dieser Branche wurden durch 63 Unternehmen erwirtschaftet, welche jeweils einen Jahresumsatz von 5 Mill. EUR und mehr erzielten.

Preise und Preisindizes

Teuerungsrate für Alkoholische Getränke in Sachsen-Anhalt lag im Jahresdurchschnitt 2019 bei 1,4 %

Im Jahresdurchschnitt 2019 wurde ein Anstieg des durchschnittlichen Preisniveaus für alkoholische Getränke gegenüber dem Vorjahr um 1,4 % ermittelt. Die Teuerung für alkoholische Getränke folgte damit knapp der Gesamtinflation, die 2019 ein Niveau von 1,5 % erreichte (2015 = 100).

Die Preise für alkoholhaltige Getränke verteuerten sich im Jahresdurchschnitt 2019 gegenüber dem Vorjahr mit einem Anstieg von 1,4 % annähernd so stark wie die Gesamtinflation, die ein Niveau von 1,5 % erreichte. Überdurchschnittlich teurer wurden u. a. Weizenbier, Altbier oder Ähnliches (+5,5 %), Pils, Lager, Schwarzbier o. a. untergäriges Bier (+2,9 %) oder Weißwein (+1,5 %). Geringer verteuerten sich u. a. Sekt, Prosecco oder Champagner (+0,8 %), Rotwein oder Roséwein (+0,4 %), Whisky (+0,4 %) und Weinbrand, Cognac oder Ähnliches (+0,3 %). Preiswerter gegenüber dem Vorjahresniveau waren u. a. Weinhaltige Getränke (-1,3 %), Erfrischungsmixgetränke unter 6 % Alkoholgehalt (-1,2 %) oder Likör (-0,5 %). Die erhobenen Preise schließen alle Steuern ein.

Teuerungsrate der Verbraucherpreise in Sachsen-Anhalt lag im Januar 2020 bei 1,5 %

Im Januar 2020 wurde ein Anstieg der Verbraucherpreise gegenüber dem Vorjahresmonat um 1,5 % ermittelt. Im Vergleich zum Dezember 2019 sank der Verbraucherpreisindex um 0,8 % auf einen Wert von 104,6 (2015 = 100).

Das durchschnittliche Preisniveau für Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke verteuerte sich gegenüber dem Vorjahresmonat um 2,6 %. Überdurchschnittlich stiegen die Preise u. a. für Schweinefleisch (+5,5 %), Fleisch- und Wurstwaren (+7,7 %) und auch für Meeresfrüchte, frisch oder gekühlt (+11,0 %). Teilentrahmte Milch war gegenüber dem Januar 2019 um 7,0 % teurer, Joghurt um 9,3 % und Margarine u. a. pflanzliche Fette um 12,5 %. Für Butter wurde ein um 18,3 % gesunkenes Preisniveau gegenüber dem Vorjahresmonat ermittelt. Über dem Vorjahresniveau lagen im Januar u. a. auch die Preise für Obst, frisch oder gekühlt (+9,3 %), Gemüse (ohne Kartoffeln), frisch oder gekühlt (+4,5 %) und Kartoffeln, frisch, gekühlt und verarbeitet (+4,0 %). Für alkoholfreie Getränke (+0,9 %) wurden im Durchschnitt höhere Preise gegenüber dem Vorjahr ermittelt, u. a. für Erfrischungsgetränke ohne Mineralwasser (+5,1 %), Obst- und Gemüsesäfte (+2,4 %) und für Mineralwasser (+1,6 %).

Die Teuerungsrate im Bereich Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe lag gegenüber dem Vorjahresmonat bei +0,8 %. Einfluss auf die Entwicklung hatten u. a. die Entwicklung der, überwiegend an Bestandsmieten gemessenen, durchschnittlichen Nettokaltmiete (+0,8 %), die Preise für Dienstleistungen im Sanitärbereich (+5,1 %) und auch für Dienstleistungen im Heizungs- und Klimabereich (+3,9 %). Strom war im Januar durchschnittlich um 0,3 % teurer als im Vorjahresmonat, das Preisniveau für Erdgas, einschließlich Umlage stieg um 0,3 %, Flüssiggas war um 1,9 % teurer. Um 0,4 % günstiger als vor einem Jahr war im Januar Heizöl, einschließlich Umlage.

Den höchsten Einfluss auf die Gesamtentwicklung des Verbraucherpreisindex hatten im Januar die Veränderungen im Bereich Verkehr mit einem Anstieg von 3,1 % zum Vorjahr. Höhere Preise wurden u. a. für Dieselkraftstoffe (+8,3 %) und für Benzin (+6,4 %) an den Tankstellen in Sachsen-Anhalt notiert. Tickets für die Personenbeförderung im Schienenverkehr der Eisenbahn waren im Durchschnitt um 6,9 % günstiger als vor 12 Monaten. Während eine Bahnfahrt, Fernverkehr im Schnitt um 9,4 % preiswerter wurde, zogen die Preise für Tickets für eine Bahnfahrt, Nahverkehr um 4,7 % gegenüber dem Vorjahr an. Fahrkarten für einen Fernbus waren um 5,7 % günstiger als im Januar 2019. Die Preise für kombinierte Personenbeförderungsleistungen bzw. von Verbundfahrkarten für Tagesfahrten und Monatskarten stiegen durchschnittlich um 3,1 %. Ausgenommen war die Zeitkarte Verbundverkehr, Ausbildungstarif, die um 0,3 % günstiger als im Vorjahr war. Wer sich im Januar für eine Fahrschul-ausbildung entschloss, traf auf um 7,6 % höhere Preise für den praktischen Pkw-Fahrschulunterricht. Für die Theorie stieg das Preisniveau im Vergleich zum Vorjahr durchschnittlich um 8,7 %. Der Kauf eines Gebrauchtwagens wäre um 1,2 % teurer als im Vorjahr gewesen, die u. U. damit verbundene Abgasuntersuchung um 11,1 %. Auch das Preisniveau für die Hauptuntersuchung für Kraftfahrzeuge erhöhte sich im gleichen Zeitraum um 3,9 %.

Verdienste, Arbeitszeiten und -kosten

Jedes 20. Beschäftigungsverhältnis in Sachsen-Anhalt entsprach 2018 dem Mindestlohniveau

Nach vorläufigen Ergebnissen lag das Niveau der durchschnittlichen Bruttostundenverdienste für 43 000 sozialversicherungs-pflichtige Beschäftigungsverhältnisse auf Höhe des für 2018 geltenden gesetzlichen Mindestlohns (8,84 EUR/h). Dies waren ca. 5 % der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse in Sachsen-Anhalt.

Insgesamt wurden 2018 in Sachsen-Anhalt 43 000 der 872 000 sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse (Jobs) in Höhe des gesetzlichen Mindestlohns vergütet. Der Anteil dieser, innerhalb eines Toleranzbereichs des Mindestlohns (8,79 - 8,88 EUR/h) ermittelten Jobs entsprach mit 5 % an allen sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen in Sachsen-Anhalt auch dem Niveau des für die neuen Bundesländer durchschnittlich gemessenen Anteils. Für Deutschland insgesamt wurde für 2 % der 39,4 Mill. Jobs das Mindestlohniveau berechnet, ebenso für das frühere Bundesgebiet, was durchschnittlich jedem 50. Job entsprach.

Der Anteil der durch Frauen auf dem Mindestlohniveau von 8,84 EUR pro Stunde ausgeübten Beschäftigungsverhältnisse lag 2018 in Sachsen-Anhalt bei 60 % bzw. 26 000 Jobs. Durch Männer wurden 17 000 Jobs (40 %) ausgeführt. Im Durchschnitt der neuen Länder lag der Anteil der durch Frauen ausgeübten Jobs auf Mindestlohniveau bei 59 %, in Deutschland insgesamt bei 57 % und im früheren Bundesgebiet bei 56 %.

40 % der auf Mindestlohniveau vergüteten Jobs in Sachsen-Anhalt waren der Teilzeitbeschäftigung zuzuordnen. Im Durchschnitt wurden dafür wöchentlich 23,9 Arbeitsstunden bezahlt. Auf Minijobs (geringfügig entlohnte Beschäftigte) entfielen 36 % der Jobs mit durchschnittlich 7,3 bezahlten Stunden pro Woche.

Die Struktur der Jobs auf dem Niveau des Mindestlohns nach der Art der Beschäftigung entsprach in Sachsen-Anhalt etwa dem Durchschnitt der neuen Länder. In Deutschland insgesamt war der Anteil der Minijobs mit durchschnittlich 59 % deutlich höher, der Anteil der Jobs in Teilzeit lag bei 27 % und in Vollzeit bei 13 %. In den neuen Ländern lag der Anteil der Vollzeitjobs auf Mindestlohniveau durchschnittlich bei 22 %, im früheren Bundesgebiet waren es mit 10 % weniger als die Hälfte.

Basis für die Berechnungen waren vorläufige Angaben aus der im Abstand von 4 Jahren auf Seite der Arbeitgeber erhobenen Verdienststrukturerhebung (zuletzt für das Berichtsjahr 2018).

Finanzen und Vermögen privater Haushalte

1/3 aller Ausgaben privater Haushalte entfällt auf Wohnen

2018 gaben private Haushalte in Sachsen-Anhalt knapp 1/3 ihrer privaten Konsumausgaben für den Ausgabenbereich Wohnen aus. Dies entsprach 749 EUR von insgesamt 2 351 EUR. Den größten Posten nahmen in diesem Bereich mit 589 EUR die Wohnungsmieten ein. Für Energie zahlten die Haushalte durchschnittlich 140 EUR, für die Wohnungsinstandhaltung wurden 20 EUR monatlich investiert.

Der zweitgrößte Ausgabenbereich war der Verkehr. Rund 15 % der Ausgaben (360 EUR monatlich) wurden von den Haushalten u. a. in Kraftfahrzeuge, Kraftstoffe, Wartung und Pflege investiert. 329 EUR bzw. 14 % aller Ausgaben gaben Haushalte monatlich für Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren u. Ä. aus. Auf den Bereich Freizeit, Unterhaltung und Kultur (z. B. Pauschalreisen oder Dienstleistungen in diesem Bereich) entfielen 291 EUR, was einem Anteil von rund 12 % an allen privaten Konsumausgaben entspricht. Die 4 Ausgabenbereiche Wohnen, Verkehr, Nahrungsmittel und Freizeit bildeten zusammen knapp 3/4 aller privaten Konsumausgaben ab.

Im Vergleich zu 2013 tätigten die Haushalte in Sachsen-Anhalt 2018 monatlich insgesamt rund 300 EUR mehr an privaten Konsumausgaben (+15 %). Die prozentuale Verteilung der einzelnen Haushaltsausgaben hat sich hierbei nur minimal verändert. Die deutlichste Veränderung in Höhe von 2 Prozentpunkten gab es bei den beiden großen Ausgabenpositionen Wohnen und Verkehr. Der Anteil der größten Ausgabenposition Wohnen sank von 34 auf 32 %, obwohl auch hier eine absolute Zunahme der monatlichen Ausgaben um 50 EUR bzw. 7 % beobachtet wurde. Damit lag der Zuwachs bei den Wohnausgaben jedoch unter dem Zuwachs der Gesamtausgaben. Die monatlichen Ausgaben im Bereich Verkehr stiegen um 90 EUR bzw. 33 %. Damit erhöhte sich ihr Anteil an den Gesamtausgaben von 13 auf 15 %. Der Ausgabenbereich Verkehr überholte damit den Ausgabenbereich Nahrungsmittel, der 2013 noch der zweitgrößte war.

Im Rahmen der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) - einer im 5jährigen Turnus durchgeführten freiwilligen Haushaltsbefragung - wurden im Erhebungsjahr 2018 in Sachsen-Anhalt Haushalte zu ihren Einnahmen und Ausgaben befragt.

2018 Großteil der Mehrpersonenhaushalte hatte 2 Autos

In Sachsen-Anhalt verfügte am 01.01.2018 nahezu jeder Haushalt mit 2 (91 %) bis 4 (93 %) Personen über mindestens einen Pkw. Auf 100 Haushalte mit 2 Personen entfielen 122 und auf Drei- oder Vierpersonenhaushalte jeweils 160 Autos. Das bedeutet, dass ein großer Teil dieser Haushalte über mehr als nur einen Pkw verfügte. Hingegen gab es nur in 59 % der Einpersonenhaushalte (mindestens) ein Auto.

Insgesamt verfügten mit 78 % mehr als 3/4 aller Haushalte in Sachsen-Anhalt zum 01.01.2018 über ein Auto. Unterdurchschnittlich war der Pkw-Besitz bei den Einpersonenhaushalten, den Haushalten Geringverdienender und den Haushalten Nichterwerbstätiger.

Ab einem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von 2 000 EUR verfügte nahezu jeder Haushalt über ein Auto. Der Ausstattungsgrad erreichte hier in den einzelnen Einkommensklassen Werte von 91 bis 99 %. Bei den beiden höchsten Einkommensklassen (3 600 bis 5 000 EUR und 5 000 bis 18 000 EUR) waren 178 bzw. 176 Pkw je 100 Haushalte vorhanden. Die meisten dieser Haushalte besaßen demnach einen Zweitwagen.

Haushalte von Geringverdienenden verfügten eher über ein Fahrrad. Mit 73 % hatten knapp 3/4 der Haushalte mit einem Einkommen von 900 bis 1 300 Euro ein Fahrrad. Mit einem Auto waren in dieser Einkommensklasse lediglich 55 % der Haushalte ausgestattet. Dieses Größenverhältnis kehrte sich in den höheren Einkommensklassen um. Haushalte mit einem monatlichen Nettoeinkommen von 3 600 bis 5 000 EUR besaßen beispielsweise zu 99 % ein Auto, aber nur zu 90 % ein Fahrrad.

Über alle Haushaltsgrößen hinweg überwog der Anteil der gebraucht gekauften Pkw. Am höchsten war der Anteil mit 73 % bei den Haushalten mit 4 Personen. Den höchsten Ausstattungsgrad mit Neuwagen hatten Zweipersonenhaushalte mit 41 %.

Private Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern am 01.01.2018 in Sachsen-Anhalt nach Haushaltsgröße

Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	Davon mit ... Person(en)				
		1	2	3	4	5 und mehr
Hochgerechnete Haushalte (1 000)	1 163	490	441	140	72	(21)
Anteil der Haushalte in % (Ausstattungsgrad)						
Fahrzeuge						
Personenkraftwagen	77,8	59,4	90,8	92,1	93,2	(83,9)
neu gekauft	31,6	22,2	40,5	35,6	(33,7)	/
gebraucht gekauft	51,2	36,2	57,5	70,2	73,1	(65,2)
Fahrrad	81,3	72,5	85,1	92,0	92,7	(98,5)
dar. Pedelec (Elektrofahrrad)	(4,6)	/	(6,6)	/	/	/
Anzahl der Gebrauchsgüter je 100 Haushalte (Ausstattungsbestand)						
Fahrzeuge						
Personenkraftwagen	103,3	60,9	121,7	159,5	160,3	(135,1)
neu gekauft	34,8	22,2	45,5	42,5	(40,0)	/
gebraucht gekauft	65,3	37,3	72,8	109,6	113,5	(99,6)
Fahrrad	172,4	90,5	188,5	260,9	371,8	(473,7)
dar. Pedelec (Elektrofahrrad)	(6,9)	/	(9,9)	/	/	/

Zeichenerklärung:

- / Keine Angabe, da aufgrund der geringen Haushaltszahl (< 25 Haushalte) der Zahlenwert nicht sicher genug ist.
- () Aussagewert eingeschränkt, da Zahlenwert aufgrund der Haushaltszahl (25 bis unter 100 Haushalte) statistisch relativ unsicher ist.

Zahlenspiegel - Landesübersichten 23

01 Bevölkerung	24
02 Erwerbstätigkeit	24
03 Bautätigkeit	26
05 Produzierendes Gewerbe	30
06 Handel	34
07 Gastgewerbe	34
08 Tourismus	34
09 Verkehr	36
10 Außenhandel	36
11 Gewerbeanzeigen	38
12 Insolvenzen	38
13 Handwerk	40
14 Preise	40
15 Finanzen	40
16 Verdienste	42
17 Soziales	46

Zahlenspiegel - Kreistabellen 48

Bevölkerung	48
Arbeitslose	51
Arbeitslosenquote	52
Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau	53
Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau	54
Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden	55
Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung	56
Ergebnisse der Betriebe im Bereich vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtskreis)	57
Gewerbeanzeigen	58
Insolvenzverfahren	59

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2018	2019	2018	
				01.01. - 30.11.		November	Dezember
	01 Bevölkerung						
	Bevölkerungsstand						
* 0101	Bevölkerung am Monatsende	Anzahl	2 208 321	2 209 938	2 196 389	2 209 938	2 208 321
0102	und zwar Männer	Anzahl	1 086 679	1 087 609	1 080 711	1 087 609	1 086 679
0103	Frauen	Anzahl	1 121 642	1 122 329	1 115 678	1 122 329	1 121 642
0104	Deutsche	Anzahl	2 100 190	2 101 881	2 084 763	2 101 881	2 100 190
0105	Ausländer/-innen	Anzahl	108 131	108 057	111 626	108 057	108 131
0106	Mittlere Bevölkerung	Anzahl	2 215 701	2 216 510	2 202 355	2 210 368	2 209 130
0107	Bevölkerungsveränderung ¹	Anzahl	-14 760	-13 143	-11 932	-859	-1 617
	Natürliche Bevölkerungsbewegung²						
* 0108	Eheschließungen	Anzahl	11 370	10 723	9 639	551	647
0109	Ehescheidungen ³	Anzahl	3 479	230	299	287	230
* 0110	Lebendgeborene	Anzahl	17 410	16 141	15 200	1 312	1 269
* 0111	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	33 485	30 677	29 397	2 565	2 808
* 0112	darunter im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	49	45	32	2	4
* 0113	Überschuss der Geborenen bzw. Gestorbenen (-)	Anzahl	-16 075	-14 536	-14 197	-1 253	-1 539
	Wanderungen²						
* 0114	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	56 617	53 125	53 990	4 374	3 492
* 0115	darunter aus dem Ausland	Anzahl	27 186	25 469	25 805	2 170	1 717
0116	Zuzüge von Ausländer(n)-innen	Anzahl	27 264	25 660	26 475	2 122	1 604
* 0117	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	54 858	51 232	51 718	4 000	3 626
* 0118	darunter in das Ausland	Anzahl	23 040	21 411	21 024	1 570	1 629
0119	Fortzüge von Ausländer(n)-innen	Anzahl	24 184	22 594	23 369	1 719	1 590
* 0120	Innerhalb des Landes Umgezogene ⁴	Anzahl	53 688	49 869	48 021	4 386	3 819
* 0121	Wanderungsgewinn bzw. -verlust (-)	Anzahl	1 759	1 893	2 272	374	-134

¹ einschließlich Bestandskorrekturen aufgrund berichteter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden

² 2019 vorläufige Ergebnisse

³ Daten liegen bis 02/2020 vor - Auskunft unter info@stala.mi.sachsen-anhalt.de

⁴ ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene zum Gebietsstand 30.11.2019

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Am 30.06.2018	Am 30.06.2019	2018
					30.06.
	02 Erwerbstätigkeit				
	Beschäftigte^{1, 2}				
* 0201	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	Anzahl	799 074	799 399	799 074
* 0202	und zwar Frauen	Anzahl	392 465	391 615	392 465
* 0203	Ausländer/-innen	Anzahl	29 833	34 134	29 833
* 0204	Teilzeitbeschäftigte	Anzahl	237 722	240 948	237 722
* 0205	darunter Frauen	Anzahl	188 533	190 624	188 533
	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen ³				
* 0206	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Anzahl	15 180	14 790	15 180
* 0207	Produzierendes Gewerbe	Anzahl	223 579	223 114	223 579
* 0208	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	Anzahl	173 539	175 424	173 539
* 0209	Erbringung von Unternehmensdienstleistungen	Anzahl	129 699	127 307	129 699
* 0210	Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	Anzahl	257 077	258 761	257 077

¹ Vorläufige Angaben - Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

Im Januar 2018 erfolgte aufgrund eines technischen Problems im Datenverarbeitungsprozess im Jahr 2016 eine Revision der Daten.

² einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung; im August 2016 erfolgte durch die Bereinigung von Fällen „ohne Angabe“ eine Änderung der Daten ab 1999

³ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

2019											Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
2 207 055	2 205 482	2 204 192	2 203 003	2 201 544	2 200 288	2 199 227	2 198 077	2 197 438	2 197 507	2 196 389	0101 *
1 086 034	1 085 272	1 084 708	1 084 028	1 083 253	1 082 613	1 082 116	1 081 566	1 081 323	1 081 293	1 080 711	0102
1 121 021	1 120 210	1 119 484	1 118 975	1 118 291	1 117 675	1 117 111	1 116 511	1 116 115	1 116 214	1 115 678	0103
2 098 600	2 096 804	2 094 805	2 093 360	2 091 915	2 090 536	2 089 384	2 088 187	2 086 826	2 085 984	2 084 763	0104
108 455	108 678	109 387	109 643	109 629	109 752	109 843	109 890	110 612	111 523	111 626	0105
2 207 688	2 206 269	2 204 837	2 203 598	2 202 274	2 200 916	2 199 758	2 198 652	2 197 758	2 197 473	2 196 948	0106
-1 266	-1 573	-1 290	-1 189	-1 459	-1 256	-1 061	-1 150	-639	69	-1 118	0107
245	358	468	671	1 214	1 272	1 322	1 496	1 358	757	478	0108 *
309	304	339	241	309	290	317	277	289	304	299	0109
1 276	1 259	1 311	1 344	1 380	1 410	1 537	1 522	1 446	1 411	1 304	0110 *
2 847	2 750	3 042	2 693	2 582	2 606	2 597	2 484	2 491	2 639	2 666	0111 *
1	3	2	3	5	4	1	4	3	1	5	0112 *
-1 571	-1 491	-1 731	-1 349	-1 202	-1 196	-1 060	-962	-1 045	-1 228	-1 362	0113 *
4 504	4 138	4 895	4 826	3 976	3 982	5 327	5 225	5 843	6 938	4 336	0114 *
2 251	2 176	2 631	2 442	2 013	1 943	2 416	2 199	2 887	2 942	1 905	0115 *
2 266	2 143	2 749	2 509	2 030	1 922	2 373	2 288	3 019	3 175	2 001	0116
4 138	4 174	4 440	4 645	4 238	4 074	5 356	5 422	5 447	5 665	4 119	0117 *
1 795	1 824	1 912	2 035	1 962	1 845	2 099	2 047	2 028	1 772	1 705	0118 *
1 864	1 930	2 042	2 275	2 090	1 847	2 386	2 314	2 321	2 320	1 980	0119
4 337	3 951	4 013	4 190	3 912	4 017	5 102	5 041	4 480	4 759	4 219	0120 *
366	-36	455	181	-262	-92	-29	-197	396	1 273	217	0121 *

2018		2019		Lfd. Nr.
30.09.	31.12.	31.03.	30.06.	
809 139	800 591	796 865	799 399	0201 *
396 411	394 265	391 535	391 615	0202 *
31 876	31 828	32 687	34 134	0203 *
240 446	239 809	238 732	240 948	0204 *
190 615	190 434	189 463	190 624	0205 *
15 283	14 173	14 643	14 790	0206 *
226 466	223 335	222 737	223 114	0207 *
176 953	175 824	174 499	175 424	0208 *
129 839	127 405	126 420	127 307	0209 *
260 598	259 853	258 565	258 761	0210 *

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Januar	Februar
	<u>Noch 02 Erwerbstätigkeit</u>					
	Arbeitsmarkt¹					
* 0211	Arbeitslose	Anzahl	88 106	80 608	90 963	89 860
* 0212	darunter Frauen	Anzahl	39 135	35 352	39 012	38 353
	Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)					
* 0213	Insgesamt	%	7,7	7,1	8,0	7,9
* 0214	und zwar Frauen	%	7,3	6,7	7,3	7,2
* 0215	Männer	%	8,1	7,5	8,6	8,5
* 0216	Ausländer/-innen	%	23,2	21,5	23,5	24,2
* 0217	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	%	9,1	8,7	8,7	9,2
* 0218	Kurzarbeiter/-innen ²	Anzahl	3 208	...	11 138	9 818
* 0219	Gemeldete Arbeitsstellen ³	Anzahl	19 541	20 104	18 324	19 423
0220	Teilnahme berufliche Weiterbildung ⁴	Anzahl	4 686	4 539	4 701	4 560
0221	Arbeitsgelegenheiten ⁴	Anzahl	7 406	8 090	6 291	6 506

¹ Quelle: Bundesagentur für Arbeit: Ergebnisse sind vorläufig, die aktuellen Werte sind im Internet bei der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden.

² einschließlich Angaben zur witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit; im März 2019 erfolgte aufgrund einer Datenkorrektur eine Revision der Daten rückwirkend ab Dezember 2017

³ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

⁴ mit Förderdaten zugelassener kommunaler Träger

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2018	2019
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	<u>03 Bautätigkeit</u>					
	Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau					
0301	Gebäude insgesamt ¹	Anzahl	382	386	435	363
* 0302	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)	Anzahl	381	416	467	435
0303	Wohnfläche	100 m ²	441	477	538	431
0304	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	110 714	126 850	129 791	109 098
* 0305	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	1 644	1 759	1 965	1 529
* 0306	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	203	209	237	199
* 0307	darunter mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	191	197	225	191
0308	Wohnungen	Anzahl	315	343	364	318
* 0309	umbauter Raum	1 000 m ³	187	194	199	154
* 0310	Wohnfläche	100 m ²	358	382	407	316
* 0311	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	49 538	54 468	51 249	45 126
* 0312	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	46	43	86	41
* 0313	umbauter Raum	1 000 m ³	379	533	626	194
* 0314	Nutzfläche	100 m ²	485	574	695	320
* 0315	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	37 662	36 712	48 888	34 453

¹ einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

2019										2020	Lfd. Nr.
März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	
86 025	80 891	79 724	78 147	78 961	79 929	75 760	74 898	74 400	77 735	85 125	0211 *
37 059	35 393	35 102	34 543	35 395	36 175	33 749	33 349	32 640	33 448	35 784	0212 *
7,6	7,1	7,1	7,0	7,0	7,1	6,7	6,7	6,6	6,9	7,6	0213 *
7,0	6,6	6,7	6,6	6,7	6,9	6,4	6,3	6,2	6,4	6,8	0214 *
8,1	7,5	7,5	7,3	7,3	7,3	7,0	7,0	7,0	7,4	8,3	0215 *
23,8	23,0	20,1	20,4	21,2	21,8	20,7	20,3	19,8	20,5	22,6	0216 *
9,0	8,5	8,3	8,3	9,5	10,3	8,9	8,2	7,8	7,9	8,6	0217 *
6 394	1 463	1 032	887	1 915	...	...	...	...	...	...	0218 *
20 741	20 239	20 306	20 686	21 487	20 655	20 712	20 498	20 252	17 920	17 432	0219 *
4 681	4 722	4 734	4 588	4 067	4 028	4 402	4 736	4 649	4 598	4 491	0220
6 955	8 248	8 678	8 929	8 920	9 024	9 162	8 987	8 491	6 889	6 339	0221

2019											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
382	346	374	402	394	393	416	432	313	433	384	0301
178	403	468	302	280	419	613	466	539	437	451	0302 *
314	489	517	397	404	446	664	558	502	539	463	0303
121 724	156 053	126 212	84 971	101 439	97 429	166 241	128 000	114 463	116 104	200 461	0304
1 092	1 693	1 935	1 542	1 452	1 765	2 460	2 001	1 987	1 925	1 729	0305 *
200	188	202	235	196	203	233	250	180	215	206	0306 *
187	173	194	228	185	199	210	243	159	199	195	0307 *
309	303	350	271	255	272	490	315	479	437	319	0308
185	220	203	176	165	149	278	197	217	205	178	0309 *
355	381	398	344	326	305	539	392	436	432	360	0310 *
47 402	62 960	61 463	50 445	44 588	40 086	73 397	54 559	63 242	52 867	57 475	0311 *
57	36	43	47	38	39	32	56	30	43	53	0312 *
301	2 376	554	299	357	650	759	242	199	234	236	0313 *
425	2 295	602	399	432	613	543	324	270	302	361	0314 *
37 181	60 185	34 790	21 819	25 520	27 201	69 628	28 706	30 710	30 619	39 736	0315 *

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2014		2015	
			3. Mai	3. November	3. Mai	3. November
	<u>04 Landwirtschaft</u>					
	Viehbestand					
0401	Rinder	Anzahl	348 851	352 729	350 691	349 288
0402	darunter Milchkühe	Anzahl	127 177	127 028	127 394	125 738
0403	Schweine	Anzahl	1 257 767	1 247 406	1 243 353	1 183 840
0404	darunter Sauen	Anzahl	150 972	152 129	134 577	134 257
0405	Schafe	Anzahl	.	73 960	.	76 612

¹ repräsentative Befragung

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Januar	Februar
	<u>Noch 04 Landwirtschaft</u>					
	Gewerbliche Schlachtung von Tieren in- und ausländischer Herkunft und Eierzeugung					
0406	Rinder insgesamt	Anzahl	326	184	140	199
0407	darunter Kälber	Anzahl	14	6	4	4
0408	Jungrinder	Anzahl	11	12	12	15
0409	Schweine	Anzahl	411 116	385 489	454 478	363 957
* 0410	Schlachtmengen (ohne Geflügel) ¹	t	38 793	36 424	43 550	34 379
* 0411	darunter Rinder insgesamt	t	96	57	43	61
* 0412	darunter Kälber	t	2	1	0	0
* 0413	Jungrinder	t	2	2	1	2
* 0414	Schweine	t	38 681	36 356	43 494	34 307
* 0415	Geflügelfleisch	t	.	.	.	.
* 0416	Eierzeugung ²	1 000	45 631	46 164	43 445	39 859
0417	Eierzeugung je Henne ²	Stück	25	26	26	22

¹ Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

² erzeugte Eier für den Konsum in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen, einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeier

³ vorläufige Ergebnisse

2016		2017		2018		2019		Lfd. Nr.
3. Mai	3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	3. November	
345 810	340 924	337 413	335 290	332 751	325 061	317 313	312 999	0401
124 138	119 751	119 597	119 355	119 222	116 429	114 395	113 048	0402
1 186 066	1 177 616	1 164 150	1 201 096	1 164 591	1 125 227	1 075 215	1 113 700 ¹	0403
140 163	142 911	141 189	137 249	136 606	126 283	136 490	137 800 ¹	0404
	74 614		68 307		69 765		67 300 ¹	0405

2019										2020 ³	Lfd. Nr.
März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	
172	224	177	151	93	147	183	213	280	223	223	0406
3	15	3	10	4	9	5	3	10	7	7	0407
15	16	12	7	1	9	11	16	17	18	20	0408
364 942	364 833	368 301	341 714	381 574	376 454	377 988	433 455	429 903	368 263	446 289	0409
34 449	34 452	34 837	32 064	35 668	35 252	35 468	41 152	41 019	34 797	43 197	0410 *
54	67	56	46	29	46	58	66	89	68	68	0411 *
0	2	0	1	1	1	0	0	1	1	1	0412 *
2	2	2	1	0	1	2	2	2	2	3	0413 *
34 385	34 367	34 771	32 005	35 631	35 195	35 399	41 074	40 918	34 724	43 116	0414 *
											0415 *
50 757	48 989	47 322	47 258	47 170	43 683	45 637	47 966	44 709	47 173	...	0416 *
26	26	26	25	27	25	25	27	24	27	...	0417

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2018	2019
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	<u>05 Produzierendes Gewerbe</u>					
	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden¹					
* 0501	Betriebe	Anzahl	673	665	671	657
* 0502	Tätige Personen ²	Anzahl	112 035	112 175	112 463	111 859
* 0503	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	15 114	15 003	13 302	15 693
* 0504	Entgelte ³	Mill. EUR	349,2	357,9	351,5	343,6
* 0505	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	3 273,9	3 243,3	2 904,3	3 211,6
0506	davon Vorleistungsgüterproduzenten und Energie	Mill. EUR	2 110,0	2 028,7	1 794,6	2 074,5
0507	Investitionsgüterproduzenten	Mill. EUR	441,0	450,5	406,4	390,9
0508	Gebrauchsgüterproduzenten	Mill. EUR	32,0	35,4	28,3	33,5
0509	Verbrauchsgüterproduzenten	Mill. EUR	690,8	728,6	674,9	712,6
* 0510	darunter Auslandsumsatz	Mill. EUR	1 010,1	1 025,3	868,7	1 008,2
0511	Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe ⁴	2015 = 100	113,5	108,9	116,1	119,2
0512	davon Inland	2015 = 100	105,9	101,7	99,3	116,1
0513	Ausland	2015 = 100	123,8	118,5	138,9	123,2

¹ Betriebe mit 50 oder mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Brutto-lohn- und Bruttogehaltssumme

⁴ insgesamt

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2018	2019
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	<u>Noch 05 Produzierendes Gewerbe</u>					
	Energie- und Wasserversorgung					
* 0514	Betriebe ¹	Anzahl	127	126	127	126
* 0515	Tätige Personen ²	Anzahl	7 711	7 651	7 707	7 652
* 0516	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	980	978	805	1 071
* 0517	Bruttoentgeltsumme	Mill. EUR	31,9	32,4	30,0	28,7
* 0518	Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken für die allg. Versorgung ^{3,4}	Mill. kWh	848	663	932	1 001
0519	Stromerzeugung (netto) in Kraftwerken für die allg. Versorgung ^{3,4}	Mill. kWh	777	611	858	925
0520	darunter in Kraft-Wärme-Kopplung (KWK)	Mill. kWh	252	244	324	377
0521	aus erneuerbaren Energien (ohne Pumpstrom)	Mill. kWh	56	57	62	59
0522	Netto-Nennleistung der Kraftwerke für die allg. Versorgung ^{3,4}	MW	1 980	1 996	1 980	1 997
0523	CO ₂ -Emission der Kraftwerke für die allg. Versorgung ³	1 000 t CO ₂	705	524	737	795

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ mit einer elektrischen Netto-Nennleistung ab 1 MW, bis 2017 mit einer elektrischen Bruttoengpassleistung ab 1 MW

⁴ ab dem Jahr 2018 ohne Strom aus Pumpspeichieranlagen

2019											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
656	656	669	669	669	668	668	668	666	666	666	0501 *
111 649	111 679	112 119	112 180	111 855	111 946	112 724	113 130	112 611	112 414	111 930	0502 *
14 909	15 495	15 070	15 489	14 546	15 156	14 995	15 196	15 187	15 276	13 028	0503 *
335,9	349,5	359,4	363,1	367,9	351,7	339,1	342,0	365,0	421,9	355,4	0504 *
3 097,5	3 262,2	3 304,6	3 229,2	3 117,1	3 401,4	3 211,4	3 321,1	3 358,0	3 279,9	3 125,4	0505 *
2 012,0	2 105,5	2 115,8	2 009,7	1 973,6	2 140,4	1 992,2	2 056,9	2 059,6	1 972,0	1 832,5	0506
401,7	447,1	438,0	449,8	433,9	495,3	466,2	485,7	467,8	462,9	466,9	0507
33,6	35,9	38,6	36,0	36,1	26,2	37,5	39,4	42,1	38,3	27,9	0508
650,2	673,6	712,2	733,7	673,4	739,5	715,5	739,1	788,6	806,7	798,1	0509
977,9	1 042,2	998,6	1 081,8	1 047,4	1 048,0	1 011,8	1 051,8	1 062,4	991,3	982,2	0510 *
100,0	102,9	101,9	100,6	103,6	104,6	102,9	112,3	123,1	121,7	113,5	0511
91,2	95,5	91,3	91,7	93,0	99,9	98,8	95,3	109,4	128,5	109,8	0512
111,9	112,8	116,2	112,7	117,9	110,8	108,5	135,3	141,5	112,6	118,5	0513

2019											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
126	126	126	126	126	126	126	125	125	125	125	0514 *
7 643	7 626	7 640	7 636	7 612	7 594	7 661	7 685	7 692	7 703	7 668	0515 *
971	1 036	960	1 004	918	979	977	990	974	1 017	835	0516 *
28,3	29,4	34,2	33,2	30,3	30,6	29,1	29,6	33,9	50,9	31,1	0517 *
868	695	662	631	506	527	490	476	623	802	676	0518 *
804	641	609	579	459	482	446	438	575	743	626	0519
329	288	239	217	134	161	146	177	226	318	314	0520
54	57	57	57	61	63	51	47	58	59	63	0521
1 996	1 996	1 936	1 936	1 937	1 937	1 937	1 937	1 938	1 994	1 996	0522
678	559	535	507	414	428	408	370	482	591	514	0523

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2018	2019
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	<u>Noch 05 Produzierendes Gewerbe</u>					
	Baugewerbe					
	Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau ¹					
0524	Betriebe	Anzahl	320	316	317	321
* 0525	Tätige Personen ²	Anzahl	16 959	17 204	16 997	16 916
* 0526	geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	1 712	1 727	1 298	1 112
* 0527	davon Wohnungsbau	1 000 h	224	221	173	144
* 0528	gewerblicher und industrieller Bau	1 000 h	861	862	659	643
* 0529	öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	627	645	466	325
* 0530	Entgeltsumme	Mill. EUR	49,6	52,5	49,2	45,4
0531	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	207,9	231,9	230,4	102,6
* 0532	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	205,8	230,0	227,9	101,6
* 0533	davon Wohnungsbau	Mill. EUR	29,6	35,0	29,6	19,4
* 0534	gewerblicher und industrieller Bau	Mill. EUR	96,8	110,0	100,6	55,0
* 0535	öffentlicher und Straßenbau	Mill. EUR	79,4	85,1	97,7	27,2
0536	Wertindex der Auftragseingänge	2015 = 100	139,8	147,8	162,3	95,0
0537	davon Hochbau	2015 = 100	106,6	125,6	112,3	90,3
0538	davon Wohnungsbau	2015 = 100	114,2	141,3	142,9	105,5
0539	gewerblicher und industrieller Bau	2015 = 100	105,0	113,0	86,8	85,2
0540	öffentlicher Hochbau	2015 = 100	94,8	130,0	124,2	73,1
0541	Tiefbau	2015 = 100	160,7	161,8	193,8	98,0
0542	darunter gewerblicher und industrieller Bau	2015 = 100	215,6	214,8	336,7	93,9
0543	Straßenbau	2015 = 100	128,4	129,9	91,6	116,1

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2018
			Durchschnitt	Durchschnitt	4. Vierteljahr
	<u>Noch 05 Produzierendes Gewerbe</u>				
	Baugewerbe				
	Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe ³				
0544	Betriebe	Anzahl	224	211	223
* 0545	Tätige Personen ²	Anzahl	10 267	10 068	10 343
* 0546	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	3 211	3 133	3 214
* 0547	Entgeltsumme	Mill. EUR	78,6	80,7	84,9
0548	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	311,6	330,6	382,3
* 0549	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	309,4	328,8	379,6

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ bis 2017 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen, ab 2018 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 23 und mehr tätigen Personen; Quartalsangaben

2019											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
320	319	317	316	315	315	315	315	314	314	314	0524
16 913	17 097	17 170	17 170	17 195	17 192	17 387	17 487	17 420	17 341	17 157	0525 *
1 366	1 748	1 865	1 884	1 773	2 005	1 935	1 930	1 908	1 877	1 325	0526 *
184	221	236	236	236	255	235	254	249	234	165	0527 *
743	904	928	937	844	972	942	908	919	928	675	0528 *
439	624	702	711	693	778	758	769	741	715	485	0529 *
44,5	47,5	52,3	53,9	52,5	57,1	53,9	52,5	56,0	61,9	52,8	0530 *
135,7	197,0	217,1	236,2	237,1	252,5	256,1	268,6	279,0	324,4	276,7	0531
134,4	195,1	214,9	233,7	235,1	250,7	254,1	266,6	276,8	322,7	274,8	0532 *
23,3	30,5	34,0	30,5	34,5	33,4	31,0	34,7	32,8	64,9	50,6	0533 *
67,5	97,8	100,2	112,6	109,8	120,0	124,4	125,2	135,6	140,2	131,7	0534 *
43,5	66,8	80,7	90,6	90,9	97,3	98,7	106,7	108,3	117,6	92,5	0535 *
143,1	156,9	124,9	174,6	163,3	160,9	146,1	156,6	147,8	137,5	167,2	0536
117,2	134,3	113,0	123,1	132,7	150,4	111,8	135,6	124,5	129,2	144,7	0537
98,2	121,7	138,7	122,9	149,5	221,3	114,8	138,7	147,6	185,2	151,0	0538
128,8	141,9	87,5	127,1	118,2	100,9	112,4	128,4	125,6	101,6	98,1	0539
122,8	137,9	135,5	111,3	140,4	148,4	103,1	151,0	70,9	92,2	273,8	0540
159,3	171,2	132,3	207,0	182,6	167,4	167,7	169,8	162,4	142,8	181,3	0541
186,5	222,4	160,0	252,1	205,2	214,3	260,9	234,0	205,0	219,9	322,9	0542
115,2	138,1	128,4	205,9	187,5	150,8	104,5	131,9	134,6	82,9	62,6	0543

2019				Lfd. Nr.
1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	
211	211	211	211	0544
10 021	10 040	10 199	10 013	0545 *
3 036	3 161	3 252	3 084	0546 *
76,3	80,4	80,7	85,3	0547 *
261,9	316,5	355,7	388,5	0548
260,3	315,0	353,9	386,0	0549

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	2019
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	06 Handel^{1, 2, 3}					
	Großhandel⁴					
* 0601	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	98,5	98,5	99,2	99,5
* 0602	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	99,5	110,3	96,9	101,9
* 0603	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	99,2	102,6	88,9	97,4
	Einzelhandel und Tankstellen					
* 0604	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	101,8	104,0	105,9	104,5
* 0605	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	105,8	110,9	123,4	104,1
* 0606	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	103,8	107,2	119,3	100,9
	Kfz-Handel⁵					
* 0607	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	103,7	103,5	104,0	106,1
* 0608	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	111,9	117,2	100,4	117,3
* 0609	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	109,2	113,0	95,8	111,8

¹ Einzelhandel 2019 vorläufige Ergebnisse, Großhandel und Kfz-Handel 2018 und 2019 vorläufige Ergebnisse

² Abgrenzung nach der WZ 2008. Der Berichtskreis wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert. Im Groß- und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse ab Januar 2011 auf einem Mixmodell (Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung aller großen Unternehmen).

³ ohne Umsatzsteuer

⁴ einschließlich Handelsvermittlung

⁵ sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	2019
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	07 Gastgewerbe^{1, 2, 3}					
* 0701	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	104,2	105,1	106,2	99,7
* 0702	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	107,9	112,7	119,6	90,0
* 0703	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	103,5	105,9	111,9	84,3

¹ 2019 vorläufige Ergebnisse

² Abgrenzung nach der WZ 2008. Der Berichtskreis wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert.

³ ohne Umsatzsteuer

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2018	2019
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	08 Tourismus¹					
0801	Betriebe	Anzahl	1 161	1 171	1 167	1 153
0802	Angebote Schlafgelegenheiten ²	Anzahl	70 002	72 015	64 117	63 460
0803	Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Schlafgelegenheiten	%	32,5	33,1	28,1	21,9
* 0804	Gästekünfte	Anzahl	286 057	300 308	228 216	173 361
* 0805	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	22 615	22 635	13 433	11 830
* 0806	Gästeübernachtungen	Anzahl	686 242	720 432	551 074	424 008
* 0807	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	46 340	48 244	29 558	25 556
0808	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Tage	2,4	2,4	2,4	2,4

¹ Betriebe ab 10 Schlafgelegenheiten; alle Merkmale einschl. Camping (Touristik-Camping)

² Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

2019											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
99,1	99,9	100,1	100,4	100,4	101,4	102,0	101,5	101,3	100,7	...	0601 *
102,8	114,6	120,7	103,0	100,1	115,2	109,7	110,2	113,2	107,4	...	0602 *
97,7	107,6	111,6	94,6	93,3	107,9	104,1	105,5	108,3	103,2	...	0603 *
104,4	104,7	104,7	104,8	104,4	104,3	105,0	105,8	106,3	106,9	106,9	0604 *
100,3	115,2	116,9	117,2	112,4	113,7	113,6	108,7	114,6	123,5	127,1	0605 *
96,8	111,0	112,0	111,9	107,6	109,2	109,1	104,0	109,5	118,1	121,6	0606 *
105,7	105,5	105,5	105,9	105,6	105,6	107,0	107,3	106,8	106,6	...	0607 *
117,2	135,7	132,8	136,8	128,8	133,3	124,9	124,2	130,0	132,9	...	0608 *
111,5	128,8	126,0	129,5	121,9	126,0	118,0	117,5	122,9	125,0	...	0609 *

2019											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
99,5	100,7	105,2	107,9	108,7	108,6	109,8	110,1	107,2	105,0	103,9	0701 *
92,6	107,9	114,5	127,6	133,5	127,9	134,9	137,3	129,7	111,8	118,4	0702 *
86,3	100,7	105,9	116,8	122,0	117,0	123,6	124,8	118,0	101,8	108,0	0703 *

2019											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
1 156	1 163	1 168	1 172	1 169	1 173	1 180	1 180	1 178	1 180	1 179	0801
63 381	65 170	74 057	77 720	78 049	78 155	78 609	78 130	75 092	66 220	66 141	0802
27,9	27,4	32,5	34,6	38,4	39,1	38,2	37,2	36,6	30,0	28,0	0803
193 473	233 973	288 344	365 052	384 735	364 159	385 764	378 719	340 385	258 608	237 127	0804 *
14 296	15 337	19 829	23 425	29 079	43 650	36 541	28 063	19 031	17 345	13 196	0805 *
494 901	549 807	711 219	832 559	898 257	944 266	930 818	864 996	842 166	586 704	565 479	0806 *
29 031	33 989	42 439	48 012	60 779	86 664	79 916	57 275	44 384	40 197	30 687	0807 *
2,6	2,3	2,5	2,3	2,3	2,6	2,4	2,3	2,5	2,3	2,4	0808

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2018	2019
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	09 Verkehr					
	Straßenverkehrsunfälle¹					
* 0901	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ²	Anzahl	815	801	730	691
* 0902	davon Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	663	659	548	516
0903	Unfälle mit Sachschaden	Anzahl	152	143	182	175
0904	Verunglückte insgesamt	Anzahl	870	851	691	647
* 0905	davon getötete Personen	Anzahl	12	11	10	8
* 0906	verletzte Personen	Anzahl	859	839	681	639
0907	darunter schwerverletzte Personen	Anzahl	193	191	153	131
	Kraftfahrzeuge³					
* 0908	Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	6 044	6 129	5 334	4 702
* 0909	darunter Personenkraftwagen ⁴	Anzahl	4 791	4 852	4 129	3 842
* 0910	Lastkraftwagen	Anzahl	692	712	830	540
	Binnenschifffahrt					
0911	Güterumschlag insgesamt	1 000 t	476	...	406	492
* 0912	davon Güterempfang	1 000 t	184	...	200	190
* 0913	Güterversand	1 000 t	292	...	207	301

¹ 2019 vorläufige Ergebnisse

² schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadenunfall unter Einfluss berauschender Mittel

³ Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

⁴ Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2018	2019
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	10 Außenhandel^{1, 2}					
	Ausfuhr (Spezialhandel)³					
* 1001	Ausfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 380,0	1 384,1	1 165,9	1 435,1
* 1002	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	145,1	156,5	132,4	152,1
* 1003	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 210,5	1 160,1	1 006,0	1 215,3
* 1004	davon Rohstoffe	Mill. EUR	50,3	40,8	36,9	51,9
* 1005	Halbwaren	Mill. EUR	170,5	158,8	147,5	160,9
* 1006	Fertigwaren	Mill. EUR	989,8	960,4	821,6	1 002,5
* 1007	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	470,7	394,8	370,5	436,6
* 1008	Enderzeugnisse	Mill. EUR	519,1	565,6	451,1	565,9
* 1009	davon nach Europa	Mill. EUR	1 088,3	1 077,0	917,0	1 093,4
* 1010	darunter in die EU-Länder	Mill. EUR	970,5	952,7	827,9	974,0
* 1011	Afrika	Mill. EUR	25,0	26,0	20,4	32,4
* 1012	Amerika	Mill. EUR	104,2	114,6	93,8	138,7
* 1013	Asien	Mill. EUR	154,9	159,7	128,9	164,8
* 1014	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	7,6	6,8	5,9	5,8

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2019 vorläufige Ergebnisse

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Ausfuhr insgesamt enthalten.

2019											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
566	697	808	863	926	853	873	952	847	755	782	0901 *
440	550	679	706	794	717	740	824	711	619	607	0902 *
126	147	129	157	132	136	133	128	136	136	175	0903
588	735	893	900	1 027	910	948	1 048	892	813	806	0904
12	9	11	13	12	13	16	16	14	7	6	0905 *
576	726	882	887	1 015	897	932	1 032	878	806	800	0906 *
127	173	208	179	241	207	220	248	216	150	190	0907
5 277	7 048	6 548	6 516	7 525	6 485	6 637	5 209	5 654	5 971	5 975	0908 *
4 263	5 458	5 039	5 016	5 711	5 100	5 310	4 182	4 554	4 845	4 904	0909 *
558	788	651	683	1 043	689	773	573	665	779	806	0910 *
454	470	440	391	481	547	411	479	509	522	...	0911
178	183	169	124	204	207	133	167	157	180	...	0912 *
276	287	271	267	277	340	278	312	352	341	...	0913

2019											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
1 273,3	1 411,2	1 372,2	1 402,4	1 328,3	1 411,7	1 406,8	1 449,6	1 471,6	1 423,4	1 223,0	1001 *
133,1	149,2	140,3	160,7	149,4	168,2	158,9	159,0	163,9	177,0	166,4	1002 *
1 071,7	1 188,4	1 165,1	1 172,8	1 112,8	1 176,6	1 187,6	1 219,4	1 234,6	1 177,1	999,8	1003 *
44,0	43,6	39,6	42,6	38,1	39,1	33,6	42,4	44,6	37,1	33,7	1004 *
110,7	151,4	201,4	146,1	147,9	167,2	175,5	158,6	174,3	169,7	142,2	1005 *
917,0	993,5	924,1	984,1	926,9	970,3	978,5	1 018,4	1 015,7	970,3	823,9	1006 *
384,1	440,9	375,2	421,2	383,2	395,9	381,4	399,3	413,8	400,3	306,1	1007 *
532,9	552,6	548,9	562,9	543,6	574,4	597,0	619,0	601,9	570,0	517,9	1008 *
970,8	1 082,6	1 068,2	1 080,8	1 042,0	1 116,4	1 094,7	1 146,8	1 154,7	1 130,8	942,6	1009 *
846,2	958,0	935,2	955,7	937,6	989,1	965,1	1 024,8	1 011,0	994,3	841,0	1010 *
35,0	31,0	30,2	24,8	26,2	22,1	23,2	26,6	18,7	23,0	18,5	1011 *
104,8	127,0	117,7	119,3	107,9	109,8	129,1	109,7	107,4	104,4	99,3	1012 *
153,1	162,6	148,5	171,2	144,7	155,8	153,4	161,0	184,9	160,1	155,8	1013 *
9,7	8,0	7,7	6,3	7,5	7,7	6,3	5,5	5,8	5,1	6,7	1014 *

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2018	2019
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	<u>Noch 10 Außenhandel^{1,2}</u>					
	Einfuhr (Generalhandel)³					
* 1015	Einfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 596,9	1 529,2	1 472,9	1 560,7
* 1016	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	132,2	120,3	119,9	126,9
* 1017	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 390,1	1 275,1	1 276,4	1 300,0
* 1018	davon Rohstoffe	Mill. EUR	402,9	347,7	375,5	338,0
* 1019	Halbwaren	Mill. EUR	182,7	166,5	140,0	152,9
* 1020	Fertigwaren	Mill. EUR	804,5	760,9	760,8	809,1
* 1021	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	255,8	222,5	216,4	234,6
* 1022	Enderzeugnisse	Mill. EUR	548,7	538,4	544,4	574,5
* 1023	davon aus Europa	Mill. EUR	1 311,8	1 264,3	1 171,3	1 264,6
* 1024	darunter aus den EU-Ländern	Mill. EUR	820,0	827,8	728,4	823,8
* 1025	Afrika	Mill. EUR	6,3	6,3	4,5	4,4
* 1026	Amerika	Mill. EUR	31,4	31,6	22,5	29,6
* 1027	Asien	Mill. EUR	245,0	223,9	272,4	259,1
* 1028	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	2,4	3,1	2,1	3,0

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2019 vorläufige Ergebnisse

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Einfuhr insgesamt enthalten.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2018	2019
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	<u>11 Gewerbebeanzeigen^{1,2}</u>					
* 1101	Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	897	910	820	1 127
1102	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	37	36	37	55
1103	Baugewerbe	Anzahl	90	97	101	108
1104	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	283	283	278	383
1105	Information und Kommunikation	Anzahl	32	33	24	33
1106	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	21	22	16	27
1107	andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	434	439	364	521
* 1108	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	1 100	1 005	1 470	1 395
1109	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	45	39	69	57
1110	Baugewerbe	Anzahl	137	122	213	169
1111	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	364	339	487	497
1112	Information und Kommunikation	Anzahl	27	24	33	27
1113	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	18	19	24	20
1114	andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	509	461	644	625

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

² ohne Reisegewerbe, bis 2016 auch ohne Automatenaufsteller

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2018	2019
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	<u>12 Insolvenzen</u>					
* 1201	Beantragte Insolvenzverfahren	Anzahl	284	283	260	264
* 1202	davon Unternehmen	Anzahl	40	38	36	28
* 1203	Verbraucher	Anzahl	192	196	176	182
* 1204	ehemals selbstständig Tätige	Anzahl	48	45	47	52
* 1205	sonstige natürliche Personen ¹ , Nachlässe	Anzahl	3	4	1	2
* 1206	Voraussichtliche Forderungen	Mill. EUR	84,2	50,6	69,9	29,9

¹ beispielsweise Gesellschafter/-innen oder Mithafter/-innen

2019											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
1 536,5	1 624,5	1 647,6	1 660,1	1 431,2	1 510,0	1 526,3	1 565,0	1 514,6	1 488,0	1 286,0	1015 *
134,3	123,3	121,0	117,8	110,3	113,7	116,2	123,3	131,2	112,1	113,7	1016 *
1 269,1	1 361,8	1 392,7	1 405,2	1 185,3	1 261,6	1 289,2	1 305,7	1 242,3	1 238,3	1 050,7	1017 *
363,2	389,4	401,9	424,6	293,6	273,3	390,8	321,6	317,6	346,8	311,6	1018 *
158,5	191,6	175,9	191,1	164,3	194,5	178,5	176,9	147,5	166,4	100,4	1019 *
747,5	780,8	814,9	789,5	727,4	793,8	719,9	807,2	777,3	725,1	638,7	1020 *
233,6	218,3	238,8	228,6	236,2	228,7	216,9	229,4	224,9	214,1	165,8	1021 *
513,9	562,5	576,1	560,9	491,2	565,0	503,0	577,8	552,3	511,0	472,9	1022 *
1 286,4	1 360,0	1 351,4	1 392,9	1 162,0	1 224,3	1 275,4	1 249,3	1 264,4	1 271,9	1 068,8	1023 *
826,9	871,2	848,7	867,6	838,9	855,3	792,0	821,6	849,2	832,8	706,1	1024 *
5,2	6,7	10,9	5,1	5,7	10,3	4,5	6,5	5,6	3,7	7,6	1025 *
40,3	31,8	29,8	32,7	31,0	29,7	31,2	30,2	29,7	28,2	35,0	1026 *
201,6	223,0	251,7	226,5	229,6	242,4	212,3	275,7	211,8	181,2	172,1	1027 *
3,0	3,0	3,7	2,9	2,8	3,3	3,0	3,3	3,0	2,9	2,5	1028 *

2019											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
973	984	971	910	805	813	938	857	771	799	976	1101 *
36	44	45	33	31	26	33	37	33	29	33	1102
130	103	108	103	75	77	89	95	76	74	129	1103
299	293	281	301	237	260	296	254	241	242	311	1104
42	41	33	29	32	30	38	25	32	31	26	1105
21	27	18	15	19	17	21	26	25	25	20	1106
445	476	486	429	411	403	461	420	364	398	457	1107
933	1 028	928	984	880	879	857	945	812	963	1 450	1108 *
48	46	41	38	36	31	32	26	34	25	56	1109
97	141	101	144	85	116	108	106	105	102	194	1110
304	360	288	355	279	288	286	334	272	326	480	1111
23	18	21	23	25	18	20	30	25	24	29	1112
17	15	17	17	19	21	14	21	18	26	26	1113
444	448	460	407	436	405	397	428	358	460	665	1114

2019											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
276	290	298	302	284	370	279	278	267	250	234	1201 *
45	36	30	39	37	55	29	38	35	36	49	1202 *
181	218	217	207	203	244	200	197	184	168	154	1203 *
42	34	47	52	41	69	47	42	42	42	26	1204 *
8	2	4	4	3	2	3	1	6	4	5	1205 *
24,8	25,4	160,5	24,1	37,0	24,6	12,3	46,6	21,3	123,8	77,3	1206 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018
			Durchschnitt	Durchschnitt	3. Vierteljahr
	13 Handwerk (zulassungspflichtig)				
* 1301	Beschäftigte	30.09.2009 = 100	94,6	94,5	95,9
* 1302	Umsatz	VjD 2009 = 100	106,2	108,8	113,7

¹ vorläufige Ergebnisse

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Januar	Februar
	14 Preise					
* 1401	Verbraucherpreisindex	2015 = 100	103,4	104,9	103,1	103,5
1402	darunter Nettokaltmiete und Wohnungsnebenkosten	2015 = 100	102,9	104,2	103,9	103,9
* 1403	darunter Nettokaltmiete	2015 = 100	102,5	103,8	103,4	103,5
1404	Haushaltsenergie	2015 = 100	98,4	101,7	101,1	101,8

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2018
			Durchschnitt	Durchschnitt	November
	Noch 14 Preise				
* 1405	Preisindex für Wohngebäude ¹	2015 = 100	108,3	113,6	110,1
1406	darunter Rohbauarbeiten	2015 = 100	108,3	113,4	110,1
1407	Ausbauarbeiten	2015 = 100	108,2	113,8	110,1
1408	Instandhaltung von Wohngebäuden	2015 = 100	109,0	114,9	110,9
1409	Straßenbau	2015 = 100	110,1	116,8	112,2

¹ Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018
					3. Vierteljahr
	15 Finanzen^{1, 2}				
	Einzahlungen/Einnahmen und Auszahlungen/Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)				
1501	Gesamteinzahlungen/Gesamteinnahmen	Mill. EUR	6 161,5	6 338,4	1 425,1
1502	Gesamtauszahlungen/Gesamtausgaben	Mill. EUR	5 945,6	6 183,8	1 530,8

¹ Die Vierteljahresdaten basieren auf Differenzrechnung kumulierter Werte.

² Darstellung nach Bundessystematik und Bereinigung

2018	2019			Lfd. Nr.
4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr¹	
94,2 120,2	93,5 95,6	93,6 114,1	94,8 118,7	1301 * 1302 *

2019										2020	Lfd. Nr.
März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	
103,9	104,8	105,2	105,5	105,9	105,8	105,5	105,7	104,9	105,4	104,6	1401 *
103,9	104,0	104,2	104,2	104,2	104,4	104,4	104,4	104,6	104,6	104,6	1402
103,5	103,5	103,8	103,8	103,8	103,9	104,0	104,0	104,2	104,2	104,2	1403 *
101,9	102,1	102,4	101,7	101,8	101,4	101,2	101,5	101,5	101,5	101,4	1404

2019				Lfd. Nr.
Februar	Mai	August	November	
112,2	113,1	114,0	115,0	1405 *
112,1	113,0	113,8	114,6	1406
112,2	113,2	114,3	115,3	1407
113,2	114,3	115,5	116,7	1408
114,7	116,5	117,3	118,7	1409

2018	2019			Lfd. Nr.
4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	
1 950,8 1 767,0	1 331,9 1 445,2	1 672,4 1 506,2	1 445,7 1 593,3	1501 1502

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018
			Durchschnitt	Durchschnitt	3. Vierteljahr
	16 Verdienste				
	Verdienste ohne Sonderzahlungen				
* 1601	Bruttomonatsverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	EUR	3 066	3 158	3 186
* 1602	und zwar männlich	EUR	3 077	3 174	3 199
* 1603	weiblich	EUR	3 048	3 129	3 161
* 1604	Leistungsgruppe 1 (Arbeitnehmer/-innen in leitender Stellung)	EUR	5 957	6 010	6 048
* 1605	Leistungsgruppe 2 (herausgehobene Fachkräfte)	EUR	3 748	3 857	3 905
* 1606	Leistungsgruppe 3 (Fachkräfte)	EUR	2 640	2 742	2 771
* 1607	Leistungsgruppe 4 (angeleitete Arbeitnehmer/-innen)	EUR	2 189	2 288	2 312
* 1608	Leistungsgruppe 5 (ungeleitete Arbeitnehmer/-innen)	EUR	2 026	2 027	2 001
* 1609	Produzierendes Gewerbe	EUR	2 992	3 051	3 068
* 1610	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	EUR	3 816	3 840	3 843
* 1611	Verarbeitendes Gewerbe	EUR	2 999	3 050	3 053
* 1612	Energieversorgung	EUR	4 299	4 402	4 327
* 1613	Wasserversorgung ³	EUR	2 835	2 975	3 012
* 1614	Baugewerbe	EUR	2 772	2 843	2 910
* 1615	Dienstleistungsbereich	EUR	3 113	3 227	3 261
* 1616	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	EUR	2 544	2 647	2 674
* 1617	Verkehr und Lagerei	EUR	2 432	2 604	2 617
* 1618	Gastgewerbe	EUR	2 026	2 057	2 011
* 1619	Information und Kommunikation	EUR	3 574	3 899	3 964
* 1620	Erbringung v. Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	EUR	3 955	3 748	3 745
* 1621	Grundstücks- und Wohnungswesen	EUR	(3 489)	3 518	(3 500)
* 1622	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	EUR	3 393	3 504	3 537
* 1623	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	EUR	(2 234)	(2 352)	(2 381)
* 1624	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	EUR	3 667	3 723	3 789
* 1625	Erziehung und Unterricht	EUR	4 275	4 529	4 551
* 1626	Gesundheits- und Sozialwesen	EUR	3 496	3 695	3 750
* 1627	Kunst, Unterhaltung und Erholung	EUR	3 048	2 977	2 980
* 1628	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	EUR	(2 727)	(2 813)	(2 820)
	Verdienste mit Sonderzahlungen				
1629	Bruttomonatsverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	EUR	3 264	3 371	3 258
1630	und zwar männlich	EUR	3 286	3 396	3 284
1631	weiblich	EUR	3 223	3 325	3 209
1632	Produzierendes Gewerbe	EUR	3 241	3 323	3 162
1633	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	EUR	4 341	4 313	3 999
1634	Verarbeitendes Gewerbe	EUR	3 266	3 340	3 136
1635	Energieversorgung	EUR	4 847	4 943	4 673
1636	Wasserversorgung ³	EUR	3 039	3 215	3 072
1637	Baugewerbe	EUR	2 925	3 022	3 008
1638	Dienstleistungsbereich	EUR	3 278	3 401	3 319
1639	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	EUR	2 690	2 812	2 755
1640	Verkehr und Lagerei	EUR	2 550	2 738	2 671
1641	Gastgewerbe	EUR	2 114	2 126	2 048
1642	Information und Kommunikation	EUR	3 822	4 211	4 036
1643	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	EUR	4 611	4 360	3 825
1644	Grundstücks- und Wohnungswesen	EUR	(3 920)	(3 923)	(3 928)
1645	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	EUR	3 693	3 788	3 645
1646	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	EUR	(2 341)	(2 478)	(2 454)
1647	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	EUR	3 804	3 872	3 806
1648	Erziehung und Unterricht	EUR	4 432	4 706	4 557
1649	Gesundheits- und Sozialwesen	EUR	3 679	3 881	3 805
1650	Kunst, Unterhaltung und Erholung	EUR	3 174	3 109	3 033
1651	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	EUR	(2 893)	(2 958)	(2 850)

¹ Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d. h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni usw.

² einschließlich Beamtinnen und Beamten

³ einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

2018	2019			Lfd. Nr.
4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	
3 208	3 188	3 258	3 284	1601 *
3 232	3 194	3 268	3 301	1602 *
3 162	3 176	3 240	3 250	1603 *
6 099	6 041	6 210	6 235	1604 *
3 900	3 878	3 969	4 022	1605 *
2 789	2 764	2 827	2 855	1606 *
2 338	2 267	2 329	2 334	1607 *
2 051	2 058	2 073	2 055	1608 *
3 100	3 063	3 124	3 126	1609 *
3 871	3 839	3 871	3 914	1610 *
3 094	3 057	3 094	3 078	1611 *
4 411	4 469	4 606	4 449	1612 *
3 007	2 949	3 015	3 055	1613 *
2 919	2 880	3 005	3 063	1614 *
3 276	3 272	3 351	3 393	1615 *
2 678	2 758	2 812	2 873	1616 *
2 652	2 618	2 694	2 734	1617 *
2 081	2 062	2 095	2 080	1618 *
3 988	4 038	4 089	4 063	1619 *
3 747	3 936	4 043	3 974	1620 *
(3 550)	(3 517)	3 646	(3 636)	1621 *
3 567	3 495	3 515	(3 461)	1622 *
(2 401)	(2 346)	(2 447)	(2 518)	1623 *
3 761	3 762	3 855	3 961	1624 *
4 558	4 569	4 726	4 755	1625 *
3 777	3 711	3 793	3 863	1626 *
2 988	3 284	3 198	3 106	1627 *
(2 849)	(2 880)	(2 899)	(2 993)	1628 *
3 673	3 281	3 443	3 359	1629
3 679	3 307	3 486	3 391	1630
3 661	3 230	3 360	3 297	1631
3 595	3 169	3 379	3 221	1632
4 923	3 950	4 439	4 041	1633
3 575	3 158	3 370	3 161	1634
5 691	4 574	(5 062)	4 688	1635
3 473	3 002	3 146	3 162	1636
3 321	3 007	3 187	3 170	1637
3 722	3 356	3 486	3 454	1638
2 943	2 895	3 003	2 972	1639
2 979	2 681	2 814	2 775	1640
2 264	2 085	2 114	2 119	1641
4 588	4 109	(4 542)	4 160	1642
(5 033)	4 244	5 070	4 085	1643
(4 414)	(3 554)	3 931	(4 036)	1644
4 186	3 639	(3 820)	(3 616)	1645
(2 571)	(2 532)	(2 557)	(2 579)	1646
4 325	3 762	3 873	3 961	1647
5 248	4 574	4 741	4 770	1648
4 290	3 801	3 903	3 909	1649
3 329	3 324	3 352	3 157	1650
/	(2 902)	(2 934)	(3 035)	1651

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018
			Durchschnitt	Durchschnitt	3. Vierteljahr
	<u>Noch 16 Verdienste</u>				
	Nominallohnindex: Index der Bruttomonatsverdienste incl. Sonderzahlungen, alle Beschäftigten (VZ, TZ, GF)				
1652	Index Bruttomonatsverdienste ¹ aller Beschäftigten incl. Sonderzahlungen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2015 = 100	106,1	110,7	106,0
1653	und zwar weiblich	2015 = 100	105,9	111,1	105,7
1654	männlich	2015 = 100	106,3	110,3	106,2
1655	Produzierendes Gewerbe	2015 = 100	106,5	113,9	104,8
1656	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2015 = 100	102,6	104,7	97,2
1657	Verarbeitendes Gewerbe	2015 = 100	106,7	116,5	103,7
1658	Energieversorgung	2015 = 100	103,7	103,3	99,0
1659	Wasserversorgung ³	2015 = 100	106,1	109,8	106,6
1660	Baugewerbe	2015 = 100	106,7	110,5	108,9
1661	Dienstleistungsbereich	2015 = 100	105,9	109,3	106,5
1662	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2015 = 100	107,5	110,0	107,2
1663	Verkehr und Lagerei	2015 = 100	103,9	107,9	105,5
1664	Gastgewerbe	2015 = 100	107,9	111,8	110,2
1665	Information und Kommunikation	2015 = 100	105,9	107,6	104,5
1666	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2015 = 100	109,7	107,8	97,3
1667	Grundstücks- und Wohnungswesen	2015 = 100	105,8	108,5	109,6
1668	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2015 = 100	106,0	111,2	107,6
1669	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2015 = 100	107,2	112,0	110,9
1670	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2015 = 100	105,2	108,0	105,8
1671	Erziehung und Unterricht	2015 = 100	105,0	107,1	103,6
1672	Gesundheits- und Sozialwesen	2015 = 100	105,7	109,9	106,7
1673	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2015 = 100	107,0	111,3	110,5
1674	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2015 = 100	106,4	109,4	105,0
	Index der Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen, Vollzeitbeschäftigte				
1675	Index Bruttostundenverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2015 = 100	106,1	109,0	110,0
1676	und zwar weiblich	2015 = 100	105,9	108,7	109,7
1677	männlich	2015 = 100	106,2	109,2	110,2
1678	Produzierendes Gewerbe	2015 = 100	106,3	109,2	109,6
1679	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2015 = 100	102,2	105,1	105,3
1680	Verarbeitendes Gewerbe	2015 = 100	106,6	109,4	109,6
1681	Energieversorgung	2015 = 100	103,8	103,7	103,7
1682	Wasserversorgung ³	2015 = 100	106,2	109,9	111,4
1683	Baugewerbe	2015 = 100	106,1	109,6	110,0
1684	Dienstleistungsbereich	2015 = 100	105,9	108,9	110,3
1685	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2015 = 100	107,7	110,4	110,3
1686	Verkehr und Lagerei	2015 = 100	104,3	108,3	108,7
1687	Gastgewerbe	2015 = 100	107,4	110,7	111,2
1688	Information und Kommunikation	2015 = 100	106,9	108,9	111,4
1689	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2015 = 100	108,0	106,8	107,2
1690	Grundstücks- und Wohnungswesen	2015 = 100	103,9	107,6	107,9
1691	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2015 = 100	104,5	108,2	113,4
1692	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2015 = 100	106,3	110,3	111,4
1693	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2015 = 100	105,1	107,6	109,6
1694	Erziehung und Unterricht	2015 = 100	105,8	107,5	107,9
1695	Gesundheits- und Sozialwesen	2015 = 100	106,4	110,1	111,3
1696	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2015 = 100	107,3	111,0	112,6
1697	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2015 = 100	107,9	111,2	111,8

¹ Ab dem Jahr 2016 wird der bisher im Monatsheft publizierte Verdienstinde (zur festen Basis 2010 = 100) eingestellt. An Stelle des bisher berechneten Verdienstinde tritt der Nominallohnindex als Kettenindex mit jährlich aktualisierter Gewichtsstruktur auf Basis der SV-Beschäftigten der Vierteljährlichen Verdiensterhebung. Die mit der Festlegung auf den Nominallohnindex als einzigen Verdienstinde verbundene Basisumstellung 2015 = 100 wurde durchgeführt. Die alten Zahlen verlieren ihre Gültigkeit.

² einschließlich Beamtinnen und Beamten

³ einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

119,8	108,6	113,4	111,5	1652
121,2	109,0	113,1	112,4	1653
118,7	108,3	113,6	110,9	1654
119,5	110,2	118,2	112,6	1655
119,2	97,9	107,0	98,5	1656
118,2	112,7	120,9	113,8	1657
122,4	96,1	104,3	99,5	1658
119,4	107,2	113,7	108,8	1659
122,2	107,9	115,5	114,2	1660
120,0	107,9	111,2	111,1	1661
115,8	109,8	113,4	111,9	1662
117,0	105,2	109,6	108,6	1663
121,9	111,5	113,4	113,8	1664
117,0	101,6	113,6	105,3	1665
120,2	99,5	112,7	98,6	1666
121,7	99,2	108,7	112,6	1667
127,0	110,8	119,7	117,2	1668
114,5	115,6	110,3	113,7	1669
121,7	105,2	108,3	110,8	1670
120,2	103,7	107,7	108,1	1671
121,5	110,4	113,2	112,5	1672
119,5	109,4	113,9	111,9	1673
121,8	106,3	107,9	111,4	1674
110,5	111,1	112,9	114,3	1675
109,8	110,7	113,0	114,3	1676
111,0	111,4	112,9	114,4	1677
110,6	111,6	113,0	113,4	1678
105,8	106,7	107,0	108,0	1679
110,5	111,6	113,3	113,5	1680
105,1	105,9	108,9	104,7	1681
111,9	114,1	117,6	117,7	1682
111,4	112,3	112,4	113,9	1683
110,6	110,8	112,8	115,0	1684
111,2	111,5	112,6	113,7	1685
110,6	110,3	113,0	114,3	1686
113,1	112,2	114,7	113,6	1687
111,8	109,7	112,2	113,3	1688
107,0	106,9	109,3	110,4	1689
109,5	109,1	110,3	113,2	1690
114,0	116,1	118,0	119,5	1691
110,5	110,8	109,6	115,4	1692
108,6	108,9	111,4	115,0	1693
107,8	108,3	112,2	113,0	1694
112,3	112,6	114,6	116,4	1695
112,1	113,2	114,4	114,8	1696
112,5	113,0	114,5	115,9	1697

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Oktober	November
	<u>17 Soziales</u>					
* 1701	Personen in Bedarfsgemeinschaften insgesamt	Anzahl	246 656	227 999	221 340	219 162
* 1702	darunter Frauen	Anzahl	120 064	110 918	107 877	106 834
* 1703	Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	175 987	161 293	155 805	154 198
* 1704	Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	58 342	53 103	51 484	50 842
* 1705	darunter unter 15 Jahre	Anzahl	56 789	51 700	50 132	49 512

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik

Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II
Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

2018	2019										Lfd. Nr.
Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	
217 573	218 219	218 220	217 337	215 348	213 296	211 294	209 708	207 590	204 481	201 940	1701 *
105 953	106 091	105 945	105 301	104 469	103 521	102 597	101 742	100 822	99 376	98 123	1702 *
153 203	153 899	153 979	153 483	152 173	150 522	149 143	147 791	146 007	143 888	141 925	1703 *
50 294	50 314	50 113	49 994	49 535	49 202	49 185	47 994	47 606	47 116	46 643	1704 *
48 952	48 972	48 778	48 663	48 226	47 893	47 895	46 713	46 318	45 774	45 269	1705 *

Bevölkerung insgesamt, Deutsche, Ausländer/-innen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

30.11.2019

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung				
	insgesamt	und zwar			
		männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer/-innen
	Personen				
Dessau-Roßlau, Stadt	80 204	38 955	41 249	75 632	4 572
Halle (Saale), Stadt	239 055	115 739	123 316	215 624	23 431
Magdeburg, Landeshauptstadt	237 727	117 481	120 246	214 502	23 225
Altmarkkreis Salzwedel	83 273	41 480	41 793	80 224	3 049
Anhalt-Bitterfeld	158 644	77 707	80 937	152 540	6 104
Börde	170 950	85 236	85 714	165 297	5 653
Burgenlandkreis	179 029	88 769	90 260	169 202	9 827
Harz	213 137	104 555	108 582	206 391	6 746
Jerichower Land	89 655	44 624	45 031	86 461	3 194
Mansfeld-Südharz	135 121	66 398	68 723	131 097	4 024
Saalekreis	183 931	90 873	93 058	177 207	6 724
Salzlandkreis	189 299	92 460	96 839	182 850	6 449
Stendal	111 259	54 891	56 368	107 201	4 058
Wittenberg	125 105	61 543	63 562	120 535	4 570
Sachsen-Anhalt	2 196 389	1 080 711	1 115 678	2 084 763	111 626

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

November 2019¹

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
			über die Kreisgrenze	
	Personen			
Dessau-Roßlau, Stadt	37	117	253	285
Halle (Saale), Stadt	178	228	1 117	952
Magdeburg, Landeshauptstadt	168	285	1 051	933
Altmarkkreis Salzwedel	43	74	161	254
Anhalt-Bitterfeld	85	201	407	438
Börde	103	194	444	436
Burgenlandkreis	107	235	542	500
Harz	113	297	560	544
Jerichower Land	50	113	287	244
Mansfeld-Südharz	64	184	272	267
Saalekreis	102	209	501	545
Salzlandkreis	98	270	436	397
Stendal	78	120	265	212
Wittenberg	78	139	244	316
Sachsen-Anhalt	1 304	2 666	6 540	6 323

¹ vorläufige Ergebnisse

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 30.11.2019¹

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
			über die Kreisgrenze	
			Personen	
Dessau-Roßlau, Stadt	496	1 302	2 793	3 000
Halle (Saale), Stadt	2 095	2 532	12 089	11 875
Magdeburg, Landeshauptstadt	2 045	2 803	12 357	12 629
Altmarkkreis Salzwedel	609	1 006	2 489	2 511
Anhalt-Bitterfeld	980	2 244	5 346	5 315
Börde	1 169	2 090	5 391	5 264
Burgenlandkreis	1 143	2 579	6 570	6 283
Harz	1 339	3 200	7 825	7 263
Jerichower Land	604	1 243	3 158	2 763
Mansfeld-Südharz	778	1 941	3 263	3 221
Saalekreis	1 212	2 255	6 263	5 893
Salzlandkreis	1 180	2 949	5 624	5 105
Stendal	774	1 497	2 921	2 952
Wittenberg	776	1 756	3 880	3 623
Sachsen-Anhalt	15 200	29 397	79 969	77 697

¹ vorläufige Ergebnisse

Arbeitslose nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Januar 2020

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslose				
	insgesamt	und zwar			
		Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	55 Jahre und älter
	Anzahl				
Dessau-Roßlau, Stadt	3 236	1 932	1 304	293	804
Halle (Saale), Stadt	9 830	5 941	3 889	955	1 720
Magdeburg, Landeshauptstadt	10 835	6 391	4 444	927	2 095
Altmarkkreis Salzwedel	3 067	1 799	1 268	262	788
Anhalt-Bitterfeld	6 222	3 495	2 727	525	1 800
Börde	4 890	2 899	1 991	389	1 417
Burgenlandkreis	6 237	3 544	2 693	548	1 675
Harz	6 269	3 628	2 641	497	1 619
Jerichower Land	3 609	2 062	1 547	263	1 107
Mansfeld-Südharz	6 598	3 773	2 825	573	1 816
Saalekreis	6 278	3 563	2 715	523	1 651
Salzlandkreis	8 391	4 794	3 597	503	2 230
Stendal	5 223	3 019	2 204	340	1 396
Wittenberg	4 440	2 501	1 939	305	1 336
Sachsen-Anhalt	85 125	49 341	35 784	6 903	21 454

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Arbeitslosenquote nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Januar 2020

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslosenquote				
	bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen	bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen			
		insgesamt	Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren
	%				
Dessau-Roßlau, Stadt	8,8	8,2	9,3	6,9	11,7
Halle (Saale), Stadt	9,0	8,4	9,6	7,0	8,4
Magdeburg, Landeshauptstadt	9,3	8,7	9,6	7,7	8,3
Altmarkkreis Salzwedel	7,3	6,8	7,4	6,2	8,5
Anhalt-Bitterfeld	8,3	7,7	8,1	7,2	9,9
Börde	5,7	5,3	5,9	4,6	6,6
Burgenlandkreis	7,2	6,8	7,1	6,3	8,5
Harz	6,3	5,9	6,4	5,2	6,9
Jerichower Land	8,4	7,8	8,4	7,1	9,5
Mansfeld-Südharz	10,6	9,9	10,6	9,1	13,1
Saalekreis	6,9	6,4	6,9	5,9	8,3
Salzlandkreis	9,5	8,9	9,5	8,2	8,0
Stendal	10,1	9,4	10,3	8,4	9,4
Wittenberg	7,4	6,9	7,3	6,4	7,2
Sachsen-Anhalt	8,1	7,6	8,3	6,8	8,6

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Dezember 2019

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)			
	Gebäude	Wohnungen		veranschlagte Kosten
		insgesamt	Wohnfläche	
	Anzahl		100 m ²	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	10	8	8	3 237
Halle (Saale), Stadt	23	-11	13	8 303
Magdeburg, Landeshauptstadt	62	199	139	98 279
Altmarkkreis Salzwedel	21	8	11	2 632
Anhalt-Bitterfeld	18	9	16	5 736
Börde	30	24	35	6 825
Burgenlandkreis	32	29	39	10 802
Harz	45	133	111	23 506
Jerichower Land	15	10	13	6 323
Mansfeld-Südharz	20	-31	-17	6 302
Saalekreis	31	28	39	8 953
Salzlandkreis	34	16	22	8 515
Stendal	26	21	25	6 939
Wittenberg	17	8	9	4 109
Sachsen-Anhalt	384	451	463	200 461

**Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Dezember 2019

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Errichtung neuer Gebäude						
	Wohngebäude			Nichtwohngebäude			
	Gebäude	Wohnungen	veranschlagte Kosten des Bauwerkes	Gebäude	Wohnungen	Nutzfläche	veranschlagte Kosten des Bauwerkes
	Anzahl		1 000 EUR	Anzahl		100 m²	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	4	4	689	1	-	3	22
Halle (Saale), Stadt	6	9	2 203	-	-	-	-
Magdeburg, Landeshauptstadt	42	47	8 309	5	-	106	11 592
Altmarkkreis Salzwedel	9	9	1 528	6	-	14	636
Anhalt-Bitterfeld	9	9	1 501	3	-	35	3 982
Börde	24	24	5 019	2	-	14	1 630
Burgenlandkreis	17	26	6 524	7	-	40	2 526
Harz	28	117	17 972	3	-	8	496
Jerichower Land	9	9	2 100	2	-	6	4 079
Mansfeld-Südharz	2	2	539	3	-	18	2 480
Saalekreis	21	23	4 981	4	-	28	2 068
Salzlandkreis	13	13	2 612	5	-	28	3 176
Stendal	15	19	2 627	5	-	24	3 961
Wittenberg	7	8	871	7	-	37	3 088
Sachsen-Anhalt	206	319	57 475	53	-	361	39 736

**Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Dezember 2019

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ² insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Entgelte ³	Gesamtumsatz	
					insgesamt	darunter Ausland
					1 000 EUR	
	Anzahl		1 000 h		1 000 EUR	
Dessau-Roßlau, Stadt	23	4 823	581	16 128	59 428	21 176
Halle (Saale), Stadt	22	3 443	422	12 444	46 882	19 223
Magdeburg, Landeshauptstadt	37	6 499	692	19 685	141 305	85 842
Altmarkkreis Salzwedel	26	3 879	448	11 078	52 593	13 502
Anhalt-Bitterfeld	76	12 237	1 489	38 125	321 002	88 914
Börde	70	13 991	1 540	46 266	271 384	106 749
Burgenlandkreis	53	8 787	987	26 544	458 976	87 732
Harz	78	12 474	1 408	39 092	162 200	54 009
Jerichower Land	32	3 802	455	11 605	69 709	13 067
Mansfeld-Südharz	39	6 839	791	15 788	160 003	84 044
Saalekreis	69	10 689	1 255	41 185	824 142	226 813
Salzlandkreis	72	12 030	1 506	38 513	260 755	88 492
Stendal	23	4 430	526	11 956	103 075	31 143
Wittenberg	46	8 007	929	27 023	193 991	61 495
Sachsen-Anhalt	666	111 930	13 028	355 432	3 125 447	982 202

¹ Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

**Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Dezember 2019

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ² insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttoentgeltsumme
	Anzahl		1 000 h	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	4	168	23	713
Halle (Saale), Stadt	10	1 088	102	4 306
Magdeburg, Landeshauptstadt	8	1 151	121	5 201
Altmarkkreis Salzwedel	7	209	26	940
Anhalt-Bitterfeld	16	506	54	2 112
Börde	9	357	38	1 405
Burgenlandkreis	7	264	32	916
Harz	10	480	44	1 737
Jerichower Land	6	177	21	699
Mansfeld-Südharz	8	413	51	1 418
Saalekreis	19	1 759	199	7 825
Salzlandkreis	13	647	75	2 297
Stendal	3	182	19	656
Wittenberg	5	268	29	877
Sachsen-Anhalt	125	7 668	835	31 100

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

**Ergebnisse der Betriebe im Bereich Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtskreis)
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Dezember 2019

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ²	Entgeltsumme	Geleistete Arbeitsstunden	Gesamtumsatz
	Anzahl		1 000 EUR	1 000 h	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	11	576	1 452	40	9 298
Halle (Saale), Stadt	18	1 355	4 604	105	30 208
Magdeburg, Landeshauptstadt	33	2 052	6 355	157	23 678
Altmarkkreis Salzwedel	14	535	1 488	43	8 256
Anhalt-Bitterfeld	21	714	2 021	70	8 113
Börde	20	640	1 703	51	7 632
Burgenlandkreis	32	1 515	4 277	135	23 019
Harz	28	1 258	3 665	97	12 225
Jerichower Land	16	2 117	7 734	125	37 807
Mansfeld-Südharz	18	1 151	3 444	85	8 388
Saalekreis	37	1 840	5 526	157	27 672
Salzlandkreis	26	1 340	3 950	102	18 821
Stendal	17	1 151	3 964	80	48 785
Wittenberg	23	913	2 662	77	12 820
Sachsen-Anhalt	314	17 157	52 845	1 325	276 722

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen
² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

Gewerbeanzeigen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Dezember 2019

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Anmeldungen ¹		Abmeldungen ¹	
	insgesamt	darunter Neuerrichtungen ²	insgesamt	darunter vollständige und teilweise Aufgabe ³
	Anzahl			
Dessau-Roßlau, Stadt	40	34	49	44
Halle (Saale), Stadt	76	60	124	110
Magdeburg, Landeshauptstadt	125	97	185	168
Altmarkkreis Salzwedel	42	28	53	36
Anhalt-Bitterfeld	74	67	95	90
Börde	85	60	119	105
Burgenlandkreis	50	34	85	73
Harz	90	67	126	105
Jerichower Land	41	37	54	50
Mansfeld-Südharz	63	54	94	88
Saalekreis	107	76	145	126
Salzlandkreis	69	51	109	87
Stendal	39	33	67	65
Wittenberg	75	62	145	135
Sachsen-Anhalt	976	760	1 450	1 282

¹ ohne Reisegewerbe

² ohne Verlagerung

³ vollständige Aufgabe (ohne Verlagerung) und teilweise Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes

Insolvenzverfahren nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 31.12.2019

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insolvenzverfahren				Darunter		Voraus- sichtliche Forderungen insgesamt
	insgesamt	davon			Unternehmen	Verbraucher	
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schuldenbe- reinigungsplan angenommen			
	Anzahl							1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	92	79	13	-	19	48	8 916
Halle (Saale), Stadt	453	394	57	2	58	304	24 292
Magdeburg, Landeshauptstadt	339	306	27	6	51	221	26 653
Altmarkkreis Salzwedel	100	96	4	-	12	74	8 980
Anhalt-Bitterfeld	225	215	10	-	28	153	125 823
Börde	245	233	12	-	30	184	30 341
Burgenlandkreis	171	145	24	2	37	94	72 106
Harz	428	411	17	-	36	336	29 392
Jerichower Land	166	153	13	-	22	125	13 890
Mansfeld-Südharz	285	264	17	4	38	199	47 937
Saalekreis	241	215	24	2	36	155	19 814
Salzlandkreis	317	309	8	-	34	238	172 664
Stendal	152	144	8	-	24	117	11 389
Wittenberg	178	159	17	2	32	107	15 422
Sachsen-Anhalt	3 392	3 123	251	18	457	2 355	607 617

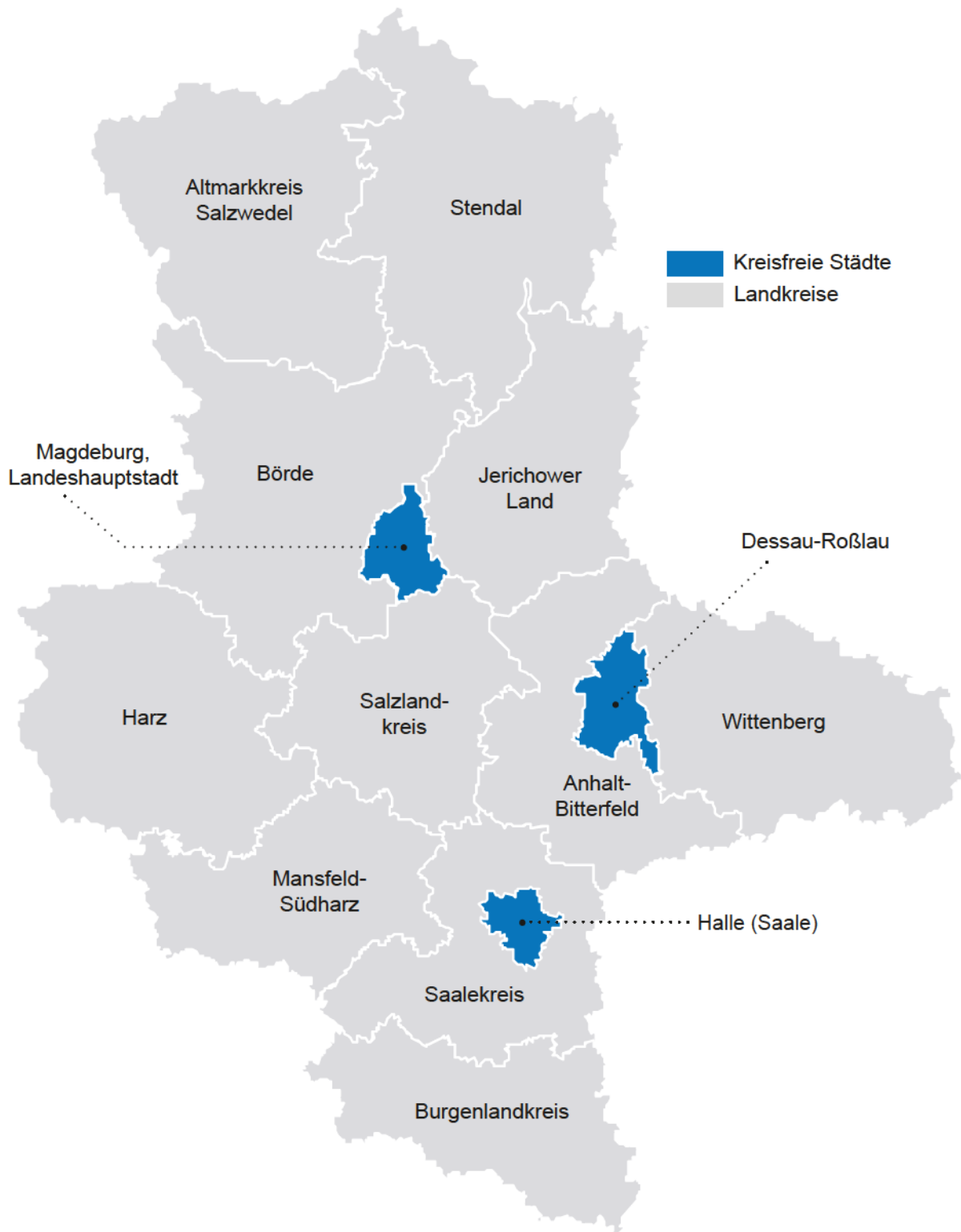
Im Monat Februar 2020 erschienen

Bestell-Nr.	Kennziffer/Periodizität	Titel	Preis (in EUR)
1 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 02/2020	5,50
3 G 4 01	G IV m-10/19	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität Oktober 2019, Januar bis Oktober 2019, Sommerhalbjahr 2019, Vorläufige Ergebnisse	7,00
3 G 4 01	G IV m-11/19	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität November 2019, Januar bis November 2019, Vorläufige Ergebnisse	6,00
3 H 1 01	H I m-10/19	Straßenverkehrsunfälle Oktober 2019	6,00
3 O 2 01	O II 5j/18	Einkommens- und Verbrauchsstichprobe: Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern Stand: 01.01.2018	5,00

Alle Veröffentlichungen stehen kostenfrei als PDF-Datei zum Download unter <https://statistik.sachsen-anhalt.de/> - Daten und Veröffentlichungen zur Verfügung. Bei einer Bestellung der PDF-Datei ersetzen Sie bitte die erste Stelle der Bestellnummer durch eine „6“.

Sachsen-Anhalt

Kreisgebietsstand am 01.07.2007





Bestellnummer: 1Z003

<https://statistik.sachsen-anhalt.de>

